Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 24. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 149

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Bahnunglück.

Zusammenstoß auf der Hudson-Central-Bahn.

Rochester, N. Y., 24. Juni. Wenige Meilen westlich von hier stießen auf der Hudson-Centralbahn heute zu früher Stunde zwei Güterzüge zusammen. Die vier Geleise wurden sehr schlimm beschädigt, und der Verkehr stockte lange Zeit. Folgende 7 Angestellte wurden mehr oder weniger schwer verletzt: H. Schultz, Heizer; Charles Underhill, Locomotivführer; John Ransom, Locomotivführer; Tracy Stebbins, Heizer; W. Seeley, W. Garland und Bert Chapman, Bremser.

West Superior, Wis., 24. Juni.— Etwa 35 Meilen südlich von hier ist ein Kohlenzug der Great Northern-Bahn verunglückt. Drei Männer wurden getödtet. 18 Wagen stürzten in den Graben und brennen jetzt.

Cincinnati, 24. Juni. In der Nähe von Mt. Washington entgleiste heute eine Locomotive auf der Cincinnati, Georgetown- & Portsmouth-Bahn und stürzte 40 Fuß tief hinab. Der Fracht-Conducteur David Homann und der Heizer Philipp King wurden tödtlich verletzt. Außerdem wurde der Locomotivführer Court Simonton verwundet.

Zauberer Herrmann in der Klemme.

New York, 24. Juni. Der weithin bekannte Zauberkünstler Alexander Herrmann hat sich gegenwärtig vor Richter Hummell auf eine $4000-Klage des Schauspielers Daniel Collier wegen Contractbruches zu verantworten. Collier war diese Summe bereits zugesprochen worden, aber Herrmann erklärte unter Eid, er habe absolut kein Geld und auch kein sonstiges Eigenthum mehr; ein Guthaben in der „Garfield Bank" gehöre seiner Gattin, welche auch das ganze Theater besitze; er selbst sei von ihr mit einem Wochengehalt von $50 angestellt. Auch habe er alle Schmucksachen seiner Gattin gegeben. Herrmann erklärte ferner, daß er im vorigen Jahr $75,000 in New York und New Orleans beim Börsenspiel verloren habe (dem er leidenschaftlich zugethan ist), ferner, daß er an Geo. W. Lederer einen Anspruch auf $27,000 und noch andere Ansprüche für geliehenes Geld habe, welche er nicht eintreiben könne.

Erschoß sich vor seinen Arbeitern.

New York, 24. Juni. Der 51jährige Waliser Isaac Lloyd beging in seinem Schuhgeschäft, No. 27 Frankfort Str., Selbstmord. Ehe er sich erschoß, setzte er ganz kaltblütig sein Testament auf, und einer seiner Arbeiter fungirte als Zeuge. Schwermuth soll die einzige Ursache der verzweifelten That gewesen sein.

Schlimme Raupenplage.

Sauk Rapids, Minn., 24. Juni. In den Holzgegenden von Minnesota richtet jetzt eine sonderbare Raupe gewaltige Verheerungen an. Dieselbe ist im ausgewachsenen Zustande 1½—2 Zoll lang, auf dem Rücken grau und gelb gefleckt, und hat unten bunte Streifen. Die Wälder, Felder und Gärten, in denen sich dieses unheimliche Insect eingenistet hat, sehen bald so kahl aus, wie mitten im Winter. Denn die Raupe verzehrt alles Grüne. Herr Elliott, ein alter Engländer, sagt, vor etwa 50 Jahren sei in England dieselbe Raupe aufgetaucht und habe auch dort großes Unheil verursacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Dania von Hamburg; Paris (früher City of Paris) von Southampton; Campania von Liverpool; City of Rome von Glasgow; Island von Kopenhagen.

New York: Veendam von Rotterdam.

Philadelphia: Assyrian von Glasgow.

Liverpool: Ottoman von Boston.

Southampton: New York von New York.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen:

New York: La Touraine nach Havre (mit der Prinzeß Eulalia von Spanien).

Southampton: Columbia, von Hamburg nach New York.

Glasgow: Circassia nach New York.

Liverpool: Nomadic nach New York.

Kopenhagen: Hekla nach New York.

Bei dem diesmaligen Wettlauf zwischen den Schnelldampfern „Paris" und „Campania" in westlicher Richtung siegte der erstere. Er war gestern Abend um 9:28 Uhr von Fire Island aus sichtbar, „Campania" erst um 10:45 Uhr.

Bei der Abfahrt von New York nach London lief der Dampfer „Manitoban" heute früh auf; doch wurde er bald wieder flott gemacht und setzte dann seine Fahrt fort.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitterstürme; darauf am Sonntag schönes, kühleres Wetter; südöstliche Winde, welche veränderlich werden.

Beobachtung des Nordlichtes.

Lyons, N. Y., 24. Juni. Eine der Hauptaufgaben der Nordpol-Expedition des Leutnants Peary, welche in der nächsten Woche von Philadelphia aufbricht, wird in wissenschaftlichen Beobachtungen des Nordlichtes nach einem neuen, vergleichenden Plan bestehen. Man verspricht sich großen Erfolg davon.

Dammbruch.

New Orleans, 24. Juni. Der Rescue-Damm, 20 Meilen unterhalb Baton Rouge, befindet sich in sehr bedenklichem Zustande. Ein großer Bruch wurde durch das Hochwasser verursacht, und derselbe erweitert sich immer mehr. Der ganze Güterverkehr auf der Mississippi-Bahn stockt. Viele der schönsten Plantagen sind von Ueberschwemmung bedroht, und der Eigenthumsverlust wird ein sehr bedeutender sein.

Ausland.

Die deutschen Stichwahlen.

Bis jetzt wenig Ueberraschungen. — Socialistische Siege in Elberfeld, Solingen und Frankfurt. — Siege der Regierungsparteien in Leipzig und Hanau. — Offenburg, Baden, geht ultramontan.

Berlin, 24. Juni. Bei der Stichwahl in Leipzig-Stadt siegte der Nationalliberale Dr. Hasse mit 16,242 Stimmen über den socialdemokraten Candidaten Pinkus, welcher 14,224 Stimmen erhielt. Der vorige Vertreter dieses Kreises war gleichfalls ein Nationalliberaler gewesen. Das socialistische Votum hat in diesem Kreise um 457 Stimmen gegenüber der Stichwahl von 1890 zugenommen.

In Frankfurt a. M. siegte der Socialdemokrat Wilhelm Schmidt, welcher auch im vorigen Reichstag diesen Kreis vertreten hatte, über den Nationalliberalen Oswalt. Schmidt bekam 17,140 Stimmen, Oswalt 11,265. Dies bedeutet einen socialistischen Verlust von 908 Stimmen gegenüber der Stichwahl von 1890.

In Solingen wurde der Socialdemokrat E. Schumacher als sein eigener Nachfolger erwählt. Er bekam 11,764 Stimmen, der Nationalliberale Roemer, welcher beinahe sämmtliche Stimmen der anderen Parteien erhielt, 8138. Gegenüber der Wahl von 1890 haben die Socialisten einen Gewinn um 1868 Stimmen zu verzeichnen.

Die Stichwahl in Elberfeld ergab die Erwählung des Socialisten Friedrich Harms. Sein Gegencandidat war der „gemäßigte Antisemit" (bekanntlich gibt es bereits drei antisemitische Parteien) und Freund der Militärvorlage Ernst Dahm. Auf Harms fielen 22,630 Stimmen, auf Dahm 20,189. Gegenüber der Wahl von 1890 haben die Socialisten eine Zunahme um 4157 Stimmen zu verzeichnen.

Bei der Stichwahl in Offenburg, Baden, siegte der ultramontane Candidat Maximilian Reichert über den Nationalliberalen Hrn. v. Schaumburg. Reichert hat eine Mehrheit von 528 Stimmen.

In Hanau, Provinz Hessen-Nassau, wurde der socialdemokratische Redacteur Hoch von dem Conservativen, dem Bürgermeister Stoh, geschlagen. Letzterer bekam 12,736 Stimmen, Hoch 11,726.

Die „Kölnische Zeitung" rechnet zusammen, daß bei der jüngsten allgemeinen Wahl die Socialdemokraten 37,000 Stimmn gewonnen, und die Freisinnigen 241,500 verloren hätten. (Erstere Zahl dürfte etwas zu niedrig gegriffen sein; denn auf die Reichshauptstadt allein kommt ein Zuwachs von etwa 25,000 socialistischen Stimmen.)

Jagdbeute für die Armen.

Meiningen, 24. Juni. Der Herzog von Meiningen hat in seinen Forsten in den letzten zwei Tagen 300 Hirsche geschossen, die er den Armen überließ.

Die Cholera.

Paris, 24. Juni. In Alais sind seit Mittwoch wieder 3 Personen an der Cholera gestorben, und in Cette 2.

London, 24. Juni. Der Dampfer „Woodington", welcher von St. Louis, Frankreich, in Malta ankam, hatte Cholera an Bord. Drei Personen waren von der Seuche befallen worden, und 2 waren auf der Fahrt gestorben. In Malta verhängt man jetzt Quarantäne von einer Woche über alle Dampfer, welche aus französischen Häfen kommen.

Berlin, 24. Juni. Viel gesprochen wird jetzt von einer Theorie, welche Professor Emmerich von München und sein Assistent, Professor Tsaboi von Japan, aufgestellt haben. Dieselben wollen nämlich ganz bestimmt (?) festgestellt haben, daß die asiatische Cholera eine Vergiftung durch Salpetersäure sei, welch' letztere von den Koch'schen Komma-Bacillen erzeugt werde.

Jene Scandalschriftstücke.

Paris, 24. Juni. Der Herausgeber der „Cocarde", welche die Landesverraths-Scandalgeschichte auf Grund der angeblich aus der britischen Botschaft gestohlenen Schriftstücke veröffentlichte, sowie Norton, von welchem man glaubt, daß er diese Schriftstücke gefälscht habe, sind jetzt verhaftet worden.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Die britische Schiffskatastrophe.

London, 24. Juni. Es befanden sich im Ganzen 718 Personen auf dem untergegangenen britischen Schlachtschiffe „Victoria", einschließlich Officiere, Seeleute, Schiffsjungen und Seesoldaten, und man weiß nur von 255 Geretteten. Demnach sind 463 Personen umgekommen.

Der deutsche Kaiser sandte anläßlich dieser furchtbaren Katastrophe eine Beileidsdepesche an den Herzog von Edinburg, welche folgenden Wortlaut hat: „Unser Entsetzen läßt sich nicht in Worten ausdrücken. Wir Alle sind von Mitgefühl für unsere britischen Kameraden erfüllt. Zum Zeichen unseres Mitgefühls flattert auf meinem Befehl Ihre Fahne, mit der unsrigen vereint, in halber Höhe vom Hauptmast unserer Schiffe." Herzog von Edinburg sandte darauf eine Dankesdepesche an den Kaiser.

Lord Brassey, der frühere Secretär der Admiralität, sagte in einer Besprechung des Unglückes, der Untergang der „Victoria" habe einen starken Beweisgrund gegen die Erbauung weiterer großer Kriegsschiffe geliefert. Die Panzerung der „Victoria" habe ihr keinen Schutz gegen den Widder des „Camperdown" gewährt. (Durch Abreißen der Panzerung an mehreren Querverschlägen erhielt auch das Wasser Gelegenheit, sich in ungeheurem Strom in das Innere des Schiffes zu ergießen, und das vielgerühmte „Compartment"-System wurde nutzlos, da es nicht mehr möglich war, die anderen Abtheilungen des Schiffes gegen das Wasser abzuschließen.) Obgleich er, Brassey, nicht der Ansicht sei, daß kleinere Schiffe sicherer seien, als große, so halte er es doch für vernünftiger, die Stärke des Landes, soweit sie in der Flotte repräsentirt sei, auf eine größere Anzahl nicht so gewaltiger Schiffe zu vertheilen.

Es wird jetzt in allen Theilen des Ver. Königreiches für die Hinterbliebenen der Umgekommenen gesammelt, und man erwartet, daß man sehr große Summen aufbringen wird. — Alle Blätter bringen auf die genaueste Untersuchung der Angelegenheit und die strengste Bestrafung, wenn sich Fahrlässigkeit herausstellen sollte.

Wie heute gemeldet wird, ist der hochverdiente Admiral Tryon nicht in den Fluthen gestorben, sondern er gab erst, nachdem man ihn aufgefischt hatte, auf dem Schlachtschiffe „Edinburg" seinen Geist auf.

Der Contre-Admiral H. Markham, der Nachfolger des todten Admirals Tryon als Befehlshaber des Mittelmeer-Geschwaders, telegraphirt, daß der Dampfer „Camperdown" bei dem Zusammenstoß mit der „Victoria" keinen so großen Schaden erlitten habe, wie man erst angenommen, und in einigen Tagen nach Vornahme der nöthigen Ausbesserungen nach Malta werde fahren können.

Brandstiftung.

Leipsic, O., 24. Juni. Um Mitternacht entdeckte man, daß das Wirthschaftsgebäude brannte, welches von Theodor Gerdiman benützt wird. Das Feuer verpflanzte sich rasch auf die Nachbarschaft, und sechs der besten Geschäftshäuser wurden zerstört. Gesammtschaden etwa $25,000. Es scheint, daß das Feuer von Brandstiftern gelegt worden ist. Man hat auch zwei junge Männer verhaftet, die während des Brandes Waaren stahlen.

„Nix cum raus."

Paris, 24. Juni. Der Bericht der Untersuchungs-Commission in Sachen des Panamaschwindels ist nunmehr von Ernst Valle in der Abgeordnetenkammer vorgelegt worden. Derselbe umfaßt 300 Seiten, auf welchen die Geschichte, daß 104 Abgeordnete mit Geld von der Panama-Canal-Co. bestochen worden seien, als von A bis Z verlogen bezeichnet wird. Auch werden der frühere Premierminister de Freycinet sowie der frühere Präsident der Abgeordnetenkammer, Floquet, von aller Schuld freigesprochen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— „Hast Du seinen Heirathsantrag angenommen?" — „Nein." — „Wie thöricht! Er hat Vermögen und würde einen guten Gatten abgeben." — „Ganz schön, aber .... er hat mir bis jetzt keinen Antrag gemacht."

— „Wenn Sie sich jetzt nicht auf der Stelle entfernen, gieße ich Ihnen einen Kessel heißes Wasser über den Kopf," rief eine Hausfrau, die über die Hartnäckigkeit eines Hausirers wüthend geworden war. — Hausirer (mit großer Ruhe): Das Wasser in dem Kessel wird noch in einer halben Stunde nicht heiß sein. Sie würden daher besser thun, mir einen meiner patentirten automatischen Theekessel abzukaufen, in welchem das Wasser auch bei einem ganz mäßigen Feuer in weniger als zwei Minuten kocht. Wenn Sie einen von den Kesseln hätten, wäre ich jetzt schon längst verbrüht und befände mich auf dem Wege zu Ihrer Nachbarin, der Frau mit dem rothen Haare, um auch ihr etwas Passendes zu verkaufen.

*Morgen Nachmittag findet auf dem Friedhofe Waldheim die Einweihung des Anarchisten-Denkmals statt. Derselben geht eine Straßenparade voran.

Telegraphische Notizen.

— Eines der hervorragendsten Mitglieder des berühmten Collegiums der „Gelehrten des Kladderadatsch", der treffliche Illustrator Scholz, ist in Berlin nach längerer Krankheit gestorben.

— In Zielenzig, im Regierungsbezirk Frankfurt a. O., hat unter entsprechendem Ceremoniell die Enthüllung eines dem Andenken an Kaiser Wilhelm dem Ersten gewidmeten Denkmals stattgefunden.

—Aus Paris wird gemeldet: Wahrscheinlich wird der Beschluß der Militärbehörden, welcher der Musikkapelle der republikanischen Garde die Erlaubniß zur Reise nach der Chicagoer Weltausstellung verweigerte, in Wiedererwägung gezogen werden. Es heißt, daß der Kriegsminister General Loizillon im Begriff stehe, den Wunsch der Musikkapelle zu erfüllen.

— Gegenwärtig wüthen in verschiedenen Theilen des Staates Colorado sehr verheerede Waldbrände. Die Ortschaft Bachellor, in der Creed-Region, steht in Gefahr völliger Vernichtung.

— Unweit Virginia, Nebr., bestieg ein Räuber einen Expreßzug der Rock Island-Bahn, befahl dem Expreßboten Spier mit vorgehaltenem Revolver, die Hände hoch zu halten, band dann Spier auf einen Stuhl fest, raubte den Geldschrank aus und verschwand endlich wieder in der Dunkelheit. Er soll keine große Beute gemacht haben.

— Ein Strike in den Holzhöfen zu Tonawanda, N. Y., welcher vor Kurzem ausbrach und zeitweise bedenklich zu werden drohte, ist jetzt durch gütlichen Vergleich unter Vermittlung eines Bürgerausschusses geschlichtet worden. Die von den Arbeitgebern angeworbenen Ungarn und Polen von anderen Städten werden ausbezahlt und entlassen.

— Capitän Otis Corbett und Dr. W. J. Hamilton machen gegenwärtig in einem Flachboot von Denver, Col., aus eine Wasserreise nach Chicago zur Weltausstellung. In St. Louis werden sie ihr Flachboot gegen einen Nachen umtauschen und mit diesem den Mississippi aufwärts rudern und dann durch den Illinoisfluß und den Hennepin-Canal fahren. Sie gedenken, am 10. August (sie sind übrigens schon seit dem 2. April unterwegs) in Chicago einzutreffen.

Lokalbericht.

Ertappt.

Zwei junge Burschen, Namens Joseph Ryan und Charles Rogers, wurden heute Vormittag dem Richter Scully unter der Anklage des Einbruchsdiebstahles vorgeführt. Sie waren am vorigen Sonntag von Beamten der W. Lake Polizeistation verhaftet worden, gerade als sie mit großen Bündeln unter dem Arme aus J. Grahams Schuhwaarengeschäft, No. 716 W. Madison Str., herauskamen. Da sie sich über den Erwerb der Sachen nicht ausweisen konnten, wurden sie nach der Desplaines Str.-Station überführt. Eine genaue Untersuchung des Ladens ergab, daß die hintere Thüre aus den Angeln gehoben war. Offenbar waren die Diebe auf diese Weise in's Innere des Hauses gelangt. Der Richter verschob die Verhandlung des Falles auf den 27. Juni.

Jugendliche Einbrecher.

Auf dem besten Wege nach dem Zuchthause befindet sich der 12 Jahre alte Barney Carey, der sich trotz seiner Jugend heute vor Richter Wheeler wegen Einbruchs verantworten sollte. Er war, seinem eigenen Geständnisse zufolge, vor wenigen Tagen mit drei anderen Knaben in das Andrew Gustavson gehörige Colonialwaarengeschäft eingebrochen und hatte daselbst $30 in Geld und eine Quantität Waaren gestohlen. Da seine Genossen sich noch ihrer Freiheit erfreuen, verschob Richter Wheeler sein Verhör, um der Polizei Gelegenheit zu geben, auch deren Verhaftung vorzunehmen.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Kurz und Neu.

*Eine vorzügliches Modell des gestern untergegangenen englischen Schlachtschiffes „Victoria" befindet sich in der englischen Abtheilung des „Transportation Building" auf dem Weltausstellungsplatze.

* W. C. Burr sah sich heute genöthigt, als Ankläger gegen seinen eigenen Sohn George aufzutreten, über den er, wie er vorgab, alle Controlle verloren hat. Der Knabe versprach Besserung, aber vergeblich. Der Vater ließ sich nicht erweichen und der Richter überwies den jungen Thunichtgut einer Reformschule.

* Hugh H. Coyle, ein Leichenbestatter an der Archer Ave., wurde im Nachlaßgericht für einen Verschwender erklärt. Seine Frau Theresa bezeugte, daß er sein Vermögen in unverantwortlicher Weise vergeude und ersuchte deshalb den Gerichtshof, einen Kurator für ihren Gatten zu ernennen. Sie selbst wurde mit dieser Stellung betraut.

Aufregung in Lake View.

Ein toller Hund macht die Straßen unsicher.

Die Bewohner von Lake View wurden heute Vormittag durch einen großen Neufundländer Hund, der mit allen Anzeichen der Tollwuth behaftet, die Straßen entlang lief, in Angst und Schrecken versetzt. Es war gegen 9 Uhr, als Frau Wendell, wohnhaft No. 749 Sheffield Ave., während sie vor ihrem Hause mit einer Nachbarin sprach, plötzlich einen großen schwarzen Hund, dem der Schaum aus dem weit geöffneten Rachen lief, auf sich zu kommen sah. Frau Wendell erkannte die große Gefahr sofort und wollte in's Haus flüchten. Aber mit einem Satze war das wüthende Thier an ihrer Seite und schlug seine Zähne in ihren Arm. Die Frau ist bedenklich verletzt.

Später: Trotz aller Anstrengungen konnte sich Frau Wendell nicht von dem Hunde los machen. Erst als sie erschöpft in Ohnmacht fiel, ließ er seinen Halt fahren und rannte die Sheffield Ave. entlang, verfolgt von einer großen Menschenmenge. An der Wolfram Str. machte das Thier Kehrt und wandte sich gegen seine Verfolger, die jetzt ihrerseits in wilder Flucht auseinanderstoben. Mehrere Hunde, die sich auf der Straße herumtrieben, wurden gebissen. Inzwischen kamen verschiedene Polizeibeamte in einem Patrolwagen herbei und nahmen die Verfolgung wieder auf. Das wüthende Thier wurde endlich an der Wrightwood Ave. durch einen wohlgezielten Schuß des Polizisten John Phillips zu Boden gestreckt. Die schwerverwundete Frau Wendell fuhr in einer Droschke nach der Stadt, wo ihr sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Die Wunden wurden ausgebrannt, und man hofft, daß keine üblen Folgen entstehen werden.

Ein trauriges Begräbniß.

Wie bereits an anderer Stelle unseres Blattes mitgetheilt wurde, starb gestern im Pesthause der vor zwei Wochen an den Blattern erkrankte Edward Clark. Die sterblichen Ueberreste des unglücklichen Knaben wurden heute zu früher Morgenstunde, noch vor Aufgang der Sonne, auf dem Calvary-Friedhofe beigesetzt. Kein Leidtragender folgte dem einfachen Sarge und am Grabe wurde kein Abschiedswort gesprochen. Die Furcht vor dem drohenden Gespenst der Ansteckung war so stark, daß kein Leichenbestatter sich bereit fand, die Beerdigung zu übernehmen. Ein Arzt der Gesundheitsamtes hatte die Leiche zum Begräbniß vorbereitet. Es war noch finster, als der Ambulanzwagen mit dem luftdichten doppelten Sarge das Pesthaus verließ.

Clarks Krankheit und Tod war traurig, wie sein bisheriges Leben es gewesen war. An seine Mutter, welche in Cincinnati wohnt, konnte er sich nicht mehr erinnern; er wußte nicht einmal ihren Vornamen. Vater und Mutter hatten sich scheiden lassen, als Clark noch ein kleiner Knabe war. Beide heiratheten später von Neuem und wendeten ihre ganze Liebe den jüngeren Kindern zu. Der älteste Sohn schien vergessen zu sein. Mehrere seiner Schwestern sollen in St. Louis leben. An diese und an die Mutter hatte der menschenfreundliche Dr. Garrett während der Krankheit des Knaben geschrieben und ihnen die entsetzliche Lage desselben mitgetheilt. Niemand hat jedoch auf diese Briefe geantwortet. Heute wurde abermals ein Schreiben abgesandt, welches der Familie die Todesnachricht übermitteln soll.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wm. Fuhrwerks Leiche gefunden.

Vollständig verkohlt wurde heute um die Mittagsstunde, unter einem Trümmerhaufen verborgen, die Leiche von William Fuhrwerk aufgefunden, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern bei dem Brande in dem Fabrikgebäude der Firma Murray und Mitchell seinen Tod fand. Große Fleischfetzen hingen an seinem Körper herab, und, nachdem die sterblichen Ueberreste des Verunglückten in der County-Morgue untergebracht worden, war fast nichts mehr übrig geblieben als das nackte Knochengerüst.

Weitere Leichen wurden nicht aufgefunden, und es ist nun über allen Zweifel festgestellt, daß Fuhrwerk der einzige Unglückliche war, der bei dem Brande seinen Tod fand.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 37 Grad, Mitternacht 70 Grad, heute Morgen 6 Uhr 67 Grad und heute Mittag 77 Grad über Null.

*„Der Fortschritt des Gedankens", lautet das Thema, über welches der bekannte Redner Herr Mangofarian morgen Vormittag um 11 Uhr im Grand Opera House sprechen wird.

* Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Lebensmüde.

Ein 83 Jahre alter Greis begeht Selbstmord durch Erhängen.

Philip Rauen, der Vater des früheren Stadtrathsmitgliedes Rauen, beging heute Morgen Selbstmord, indem er sich in seiner Wohnung, No. 325 59. Str., aufhängte.

Der Verstorbene war ein 83 Jahre alter Greis, erfreute sich aber trotzdem noch der besten Gesundheit. Seine Freunde und Angehörigen können sich deshalb auch das Motiv seiner schrecklichen That gar nicht erklären.

Heute Morgen erhob er sich schon frühe von seinem Lager, kleidete sich an und hängte sich in einem Nebenzimmer auf. Erst beim Frühstück wurde er vermißt. Als man seine Leiche fand, war dieselbe bereits erkaltet.

Herr Rauen wohnte seit Jahren in dem Hause, in welchem er seinem Leben freiwillig ein Ende machte. Er war ziemlich wohlhabend, und in dem alten „Town of Lake" eine bekannte Persönlichkeit.

Araber vor Gericht.

Haz Taher, ein arabischer Schauspieler im arabischen Dorfe auf dem Midway Plaisance, stand heute vor Richter Foster, angeklagt, Rachel Wahmish, die Frau seines Landsmannes Moses Wahmish, entführt zu haben.

Wie M. Wamish, der Kläger, angab, wurde er nebst seiner Frau vor etwa zwei Monaten von Taher in New York engagirt, um hier, auf dem Weltausstellungsplatze, ihre Kunst zu zeigen. Vor sechs Wochen kamen sie hier an und begannen ihre Vorstellungen. Die Geschäfte gingen flau, und Taher entließ deshalb Wahmish, behielt aber dessen Frau im Dienst. Taher sowohl als Wahmish und seine Frau wohnten in dem Hause No. 197 Ontario Str. Hier, behauptet Wahmish, bot sich ihm öfter Gelegenheit, Dinge zu beobachten, die seinen Verdacht erregten. Er forderte deshalb seine Frau auf, ihre Stelle bei Taher aufzugeben. Diese aber weigerte sich und entfloh mit Taher nach Milwaukee. Nach wenigen Tagen kehrten sie wieder hierher zurück und bezogen Wohnung in Browns Hotel, an der State und Van Buren Str. Hier wurden sie auf Veranlassung des betrogenen Gatten verhaftet und heute Richter Foster vorgeführt, der ihr Verhör bis zum 29. Juni verschob.

Seinen Verletzungen erlegen.

Im County-Hospital starb heute Vormittag Joseph Lusyk aus Pullmann. Am Mittwoch Abend gerieth er in einer Schankwirthschaft in Kensington in einen Wortwechsel mit Paul Shrap und F. Laselpool, der bald in Thätlichkeiten überging. Shrap zog ein Messer und brachte Lusyk eine Stichwunde in der linken Seite bei. Der verletzte Mann wurde nach dem County-Hospitale gebracht, wo indessen seine Wunde für nicht gefährlich erklärt wurde. Seine beiden Angreifer, die verhaftet worden waren, wurden auf diese Nachricht hin auch entlassen. Plötzlich aber trat in dem Befinden Lusyks eine Wendung zum Schlechteren ein. Menschliche Hilfe erwies sich als vergeblich und heute Vormittag gab er seinen Geist auf. Die Polizei fahndet jetzt auf seine beiden freigelassenen Angreifer.

Ueberfallen und mißhandelt.

Traurige Erfahrungen mußte Jas. Macmarra aus Detroit in der Weltausstellungsstadt machen. Als er heute zu früher Morgenstunde die Randolph Str. entlang ging, sah er sich, an der Carpenter Str. angekommen, plötzlich einem verdächtig aussehenden Burschen gegenüber, der in barschen Worten die Ablieferung seiner Baarschaft verlangte. Als Macmarra einige Augenblicke zögerte, ergriff der Wegelagerer einen Stein und versetzte ihm einen so wuchtigen Hieb auf den Kopf, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Der Straßenräuber beugte sich eben über sein bewußtlos auf der Erde liegendes Opfer, um sich dessen Uhr und Geld anzueignen, als ihn die herannahenden Schritte eines Polizisten verscheuchten, ehe er sein Vorhaben ausführen konnte. Der in seinem Blute daliegende Macmarra wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte einen complicirten Schädelbruch constatirten.

Erstickt.

Eine gewisse Frau Kent, wohnhaft No. 3130 Wentworth Ave., ist von einem schweren Unglück betroffen worden. Sie hatte sich gestern Abend zur gewöhnlichen Zeit zur Ruhe begeben. Ein kleines, drei Monate altes „Baby" lag neben der Mutter. In demselben Bette schlief noch eine Freundin, die bei Frau Kent zum Besuch war. Als die beiden Frauen heute Morgen erwachten, fanden sie zu ihrem nicht geringen Entsetzen, daß das Kind todt war. Alle sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg. Das kleine Wesen war offenbar während der Nacht erstickt.

*Die Canal Str.-Brücke naht ihrer Vollendung und wird wahrscheinlich schon innerhalb einer Woche dem Verkehre übergeben werden. Nur der Fahrweg ist noch nicht fertig gestellt.

Ein Straßenbahn-Unfall.

Zwei Passagiere tragen schlimme Verletzungen davon.

Gegen 9 Uhr heute Vormittag hat sich auf der Clark Str. Kabelbahnlinie, gerade nördlich vom La Salle Str.-Tunnel, abermals ein ernstlicher Unglücksfall zugetragen. Die Greifstange einer Car war außer Ordnung gekommen, und in Folge dessen lief der Zug in die Verbindungsweiche hinein. Der zweite Wagen traf die Greifcar mit solcher Gewalt, daß die vordere Platform zertrümmert und die Passagiere nach allen Richtungen hin durcheinander geworfen wurden. Es entstand eine förmliche Panik, und Alles versuchte, von den Wagen herab auf die Straße zu springen.

Als man sich endlich einigermaßen beruhigt hatte, und das Unglück übersehen konnte, fand man, daß eine Dame, Namens Frau Cora Weeks, aus Alliance, Mich., in schlimmer Weise, wenn nicht lebensgefährlich, verwundet war. Sie wurde in einer Droschke nach der Wohnung ihrer Freunde, No. 1300 N. Clark Str., übergeführt. Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß, abgesehen von kleineren Verletzungen, der rechte Fuß ernstlich verrenkt war. Ein anderer Passagier, C. L. Bunson, wohnhaft Ecke von Rush Str. und Waldon Place, trug gleichfalls böse Contusionen davon, konnte sich aber unter dem Beistande einiger Freunde nach Hause begeben. Die Greifcar war merkwürdiger Weise bei dem Zusammenstoß unbeschädigt geblieben. Der zweite, theilweise zertrümmerte Wagen mußte ausrangirt und in Reparatur genommen werden.

Eine Selbstmörderin.

Aus Brooklyn wird gemeldet, daß Frau Gill, die Gattin von Herrn Reuben Gill, durch Ertränken Selbstmord begangen hat. Die Leiche wurde in der sog. Astoria Bucht auf Long Island aufgefunden, wo die Familie seit einiger Zeit ihre Wohnung genommen hatte. Das Ehepaar war früher in Chicago ansässig und hatte diese Stadt erst vor etwa einem Monat verlassen. Herr Gill war als Hilfsclerk bei der „United Gas Improvement Company" angestellt gewesen. Seine Gattin hatte sich hier während ihres kurzen Aufenthaltes in Ravenswood viele Freunde erworben. Sie war eine hübsche, lebhafte Frau von 35 Jahren, deren heiteres Temparament unverwüstlich zu sein schien. Der verlassene Gatte kann sich die Veranlassung der schrecklichen That nicht erklären.

Falschmünzer.

Drei weitere Mitglieder der griechischen Falschmünzer-Bande, deren Prozeß das Bundeskreisgericht seit längerer Zeit beschäftigt, Namens Squiros Calavantianez, Philippo Grubas und Nicholas Mazaracas, wurden heute von den Geschworenen des ihnen zur Last gelegten Verbrechens schuldig befunden. Richter Großcup wird seinen Urtheilsspruch am nächsten Dienstag abgeben. Mazaracas ist der Besitzer einer Schankwirthschaft in dem Hause No. 47 Clark Str. Er soll die von den übrigen Mitgliedern der Bande angefertigten falschen Münzen in Umlauf gesetzt haben. Grubas und Calavantianez waren die Häupter der wohlorganisirten Gesellschaft, deren sämmtliche acht Mitglieder vor mehreren Wochen verhaftet wurden.

Bestrafte Tänzerin.

Die Ballettänzerin Camilla DeForest wurde heute Vormittag von Richter Wheeler wegen unordentlichen Betragens zu einer Strafe von $5 und den Kosten verurtheilt. Das junge Mädchen hatte sich gestern Abend einen Rausch gekauft und an der Ecke von N. Clark und Michigan Str. einen Tanz aufgeführt. Der Polizist Knight von der E. Chicago Ave.-Station protestirte gegen die Tanz-Uebungen, erhielt aber als Antwort einen Schlag gegen den Kopf, so daß sein Hut auf die Straße flog. Eine solche Behandlung nahm der Beamte übel und verhaftete die Tänzerin. Frl. DeForest bezahlte heute ihre Strafe und versprach, nie mehr auf offener Straße tanzen zu wollen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

*Der Farbige Moses Saggs, welcher am Donnerstag Abend seinen Freund William Saunders während eines Streites beim Würfelspiel durch einen Schuß schwer verwundet hatte, wurde heute dem Richter Scully unter der Anklage des Mordangriffes vorgeführt. Der Richter verschob jedoch die Verhandlung auf den 30. Juni, da Saunders in kritischem Zustande darniederliegt.

*Die Firma Friedmann & Friedmann, die in dem Gebäude No. 240 Adams Str. ein Kleidergeschäft betrieben, hat sich gestern für zahlungsunfähig erklärt. Ihre Verbindlichkeiten werden auf $92,000 geschätzt, ihre Bestände sollen etwa dieselbe Höhe erreichen. Die Hauptgläubiger sind die Atlas National Bank mit $25,000, L. Wyler mit $10,000, Caroline Schwartz mit $20,000, und Charles Schwartz mit $7,500.

Die beste Sparbank

in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.

Keine schlaflosen Nächte

braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Und kommt mit unserer

Großen Frei-Excursion, im Spezial-Zug, mit Musik,

welche **morgen, Sonntag,** um 1 Uhr 15 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen

Blue Island Park Addition zu West Pullman,

abgeht, wo wir Euch beweisen werden, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine

Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,

von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.

UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

Alte und neue Methoden.

Die Neue .....

Die größten Fabrikanten der Welt.

Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!

Nicht mehr verlangt.— Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken

(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Händler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.

Upright Pianos, gebrauchte....$140 bis $195

Square Pianos, gebrauchte....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,

KIMBALL HALL,

WABASH AVE., nahe Jackson Str.

J. THIERY, deutscher Verkäufer. biw

Fred. J. Magerstadt,

Größtes deutsches Möbel-Geschäft in der Stadt,

237—239 SO. HALSTED STR.

Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien

— und alle Arten von —

Hauseinrichtungs-Gegenständen

während den nächsten 30 Tagen.

10jnsdbbw

Vergeßt nicht die Nummern

237—239 S. HALSTED STR.

HAYMARKET CROCKERY HOUSE,

191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl

— von über — 30mz.6m.bdj

500 verschiedenen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas.............70c das Dtzd.

Kupferne Maße, 6 Stücke nur $3

Bett - Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175-181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bittet wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche bei uns auf kommenden Säckchen trägt.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16apij

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Passage - Scheine im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.

62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jo14

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,

52 Clark Street, Chicago,

and 2 Battery Place, New York.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei. Kein Castle Garden oder Kostplatzer. D. Connelly, General-Agent in Montreal. 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

WER nach billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer.—Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collectionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. Im Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:

92 La Salle Str.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Buffalo Bills „Wilder Westen".

Das Interesse, welches von dem Publikum den Aufführungen in Buffalo Bills „Wildem Westen" entgegengebracht wird, ist in stetem Zunehmen begriffen. Fast bei jeder Vorstellung sind alle Plätze in der geräumigen Arena besetzt. Und in der That erhebt sich das, was geboten wird, weit über das Niveau der gewöhnlichen Schaustellungen dieser Art. Nirgends begegnet man einem Humbug oder einer Uebertreibung. Alles was aufgeführt wird, entspricht wirklichen Begebenheiten und wird mit großer Naturtreue zur Darstellung gebracht. Der Zuschauer fühlt sich wirklich in die weiten Prärien des „Wilden Westens" versetzt und durchlebt im Geiste alle Gefahren des Grenzerlebens. Wenn auch Manchem der Besucher bisweilen ein Schauer über den Rücken läuft — interessant und lehrreich bleibt es doch. Vor Allem erregen die staunenswerthen Reiterkunststückchen der „Cowboys" und wilden Indianer ungetheilte Bewunderung. Dazu kommen die brillanten Exercitien der verschiedenen Reiterabtheilungen, der deutschen, englischen, französischn, russischen und amerikanischen Cavalleristen. Oberst Cody selbst überrascht die Zuschauer durch seine erstaunliche Sicherheit in der Handhabung der Flinte sowohl wie des Revolvers. Das Programm ist stets ein außerordentlich reichhaltiges, dem es auch an Abwechselung nicht fehlt. Täglich finden zwei Vorstellungen statt, um 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr 30 Minuten Abends. Die Sitzplätze sind auf's Bequemste eingerichtet und gegen Regen und Sonnenschein geschützt. Auch Erfrischungen aller Art sind in dem zu der Arena gehörigen Restaurant zu billigen Preisen zu haben. Ein Besuch dieser wirklich einzig in ihrer Art dastehenden Vorstellungen kann aus vollem Herzen empfohlen werden.

Nette Brüder.

Der Ex-Polizist John Conley und sein Bruder Edward standen gestern schon wieder unter der Anklage des thätlichen Angriffs vor Richter Doyle. Als Ankläger gegen sie trat der Polizist John Crawford auf. Letzten Dienstag wurde dieser in die Schankwirthschaft No. 74 Milwaukee Ave. gerufen, woselbst Edward Conley mit dem Schankwirthe John Johnson in Streit gerathen war. Als Crawford eben Conley verhaften wollte, ergriff sein Bruder John Conley einen Billardstock und versetzte dem Beamten damit einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er mehrere Tage dienstunfähig wurde. Die Brüder Conley wurden später verhaftet u. gestern Richter Doyle vorgeführt, der ihr Verhör bis zum 28. Juni verschob und ihre Bürgschaft auf je $800 festsetzte.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Francis Ryan, Ellen Cummings, 41, 32.
Jan Wiklas, Anartazyia Krehnewska, 29, 29.
David Wallace, Mary Leonard, 25, 20.
Thomas Leo, Francesca Cesarla, 27, 19.
Patrick McMahon, Kate Conley, 25, 21.
William Anderson, Mary Anderson, 27, 27.
Albert Kagels, Mary Schretz, 34, 31.
John Johnson, Annie Swanson, 28, 19.
John Carlson, Johanna Swanson, 23, 19.
Ozazla Afita, Rosana Matijo, 25, 19.
George Salum, Ragna Svendson, 29, 27.
Wilhelm Steinhausen, Emilie Satch, 25, 23.
James Rafferty, Mary Martin, 21, 22.
Olof Bengtson, Christine Peterson, 29, 27.
Charles Nelson, Minnie Hager, 27, 25.
Gustav Sheridan, Emma Litz, 22, 21.
Henry Fay, Clara Doran, 23, 22.
George Kabrs, Amelia Hegerhorst, 25, 22.
Vincenty Burgowska, Franciska Sinkowska, 22, 22.
Michael Stadl, Emma Janson, 27, 20.
Jacob Behrendt, Mary Anna Richlewska, 28, 18.
John Rice, Maria Sheely, 26, 23.
Peter Van Lier, Ertje Holthap, 24, 17.
George M. Anderson, Maud Powers, 23, 22.
Edward H. Webster, Florence Thorp, 27, 25.
Henry C. Werdan, Ray Finnegan, 21, 20.
Aaron Larson, Hannah Nelson, 27, 34.
Rueben Berman, Mathilde Orloo, 21, 19.
David Abramowitz, Libette Acramowitz, 22, 22.
Stefan Contil, Judith Bivian, 25, 19.
Dusal Burke, Morcelline Junke, 23, 18.
Charles Weißgerber, Sarah Stewart, 37, 26.
Mary Benner, Hannah Weis, 26, 22.
Harry Frank, Lena Schiller, 27, 21.
Richard Reisker, Lena Hartke, 25, 18.
Nathan Keesal, Anna Clamage, 24, 22.
John Bray, Sadie Reily, 26, 19.

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Prereda gegen Clemen Slawski, wegen Ehebruchs; Florence gegen Frank Ward, wegen Grausamkeit; Frank gegen Anna Cudley, wegen Trunksucht; Walter A. gegen Emma Tilley, wegen Ehebruchs; Mary M. gegen James Palmer, wegen Ehebruchs; Addie C. gegen George D. Davison, wegen Verlassens; Henry gegen Rosina Faust, wegen Verlassens; Mary A. gegen Robert Bell, wegen Ehebruchs; Luaranna J. gegen Jeremiah J. Ludlam, wegen Grausamkeit; Mamie gegen Edward Hoinville, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

John Bender, 2818 Keely Str.
Katharina A. Giegel, 305 S. Halsted Str., 46 J.
Robert Sakewski, 617 Dixon Str., 31 J.
Erwin Wagner, 1698 Oakdale Ave., 5 M.
Frau John Woller, 609 W. Superior Str., 66 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: P. O. Lundstrom, 2 zweistöck. Frame-Flats, 2451—2461 W. Indiana Str., $3000; F. A. Baldwin, 3 zweistöck. Brick-Flats, 715 Walnut Str., $2500; W. O. Tleff, zweistöck. Brick-Flats, 822 Walnut Str., $5000; Alice Thompson, zweistöck. Brick-Flats, 394 S. Kedzie Ave., $4000; Peter Colmug, dreistöck. Brick-Flats, 103 Orchard Str., $6000; Andrew Dillon, dreistöck. Brick-Flats, 19 W. 13. Str., $5000; John Herr, zweistöck. Brick-Flats, 331 Berry Str., $2500; W. Johnson, zweistöck. Brick-Anbau, 6527—29 Ellis Ave., $14,000; P. Edmunds, zweistöck. Frame-Flats, 7406 Evans Ave., $2000; Erste Reformirte Kirche, einstöck. Frame-Kirche, Clark und 117. Str., $5000; B. Johnson, zweistöck. Brick-Flats, 622 56. Str., $3000.

Die Weltausstellung.

Das Werk eines deutschen Künstlers im Elektricitäts-Gebäude.

M. Dieckmanns wunderbare Uhr

Ein Besuch im Deutschen Hause.

Etwas über den Buchhandel Deutschlands.

Ein Kunstwerk, das zu sehen, Tausende von Personen nach Schluß der Weltausstellung nie wieder Gelegenheit haben werden, steht in der deutschen Gruppe für Mechanik und Optik in der deutschen Abtheilung, nordöstliche Gallerie, im Elektricitätsgebäude. Es ist dies eine Wanduhr, die jedem fürstlichen Salon zur Zierde gereichen würde. Verfertigt und ausgestellt wurde sie von dem jungen Bildhauer W. Dieckmann in Celle, Hannover.

Man sollte kaum glauben, daß ein Mann, von so großer Meisterschaft in der künstlichen Bearbeitung von Holz, gleichzeitig in der Uhrmacherkunst in so hohem Grade bewandert ist, um die wunderbare Mechanik der in Rede stehenden Uhr herzustellen. Dieselbe hat nicht weniger als 17 Zifferblätter, und auf denselben die Zeitangabe von nachstehend benannten Städten: Berlin, Stockholm, St. Petersburg, Constantinopel, Wien, Rom, Paris, London, Washington, New York, Philadelphia, Caracas, Buenos Ayres, Quito, Mexico und San Francisco. Das Hauptzifferblatt gibt natürlich die Zeit der Ortschaft an, wo sich die Uhr befindet.

Auf der hinteren Seite befindet sich ein permanenter Kalender. Derselbe zeigt den Tag in der Woche und das Datum, den Unterschied zwischen der Sonnenzeit und der von den Normal-Uhren angegebenen, die Mond-Phasen und die Schaltjahre. Durch eine besondere Vorrichtung wird auch der dreihundertsechsundsechzigste Tag im Schaltjahr eingeschoben.

Aufgezogen wird die Uhr jede Woche einmal. Sie schlägt ganze und Viertelstunden. Nach jeder Stunde setzt sich ein Musikwerk in Bewegung, das jedesmal ein anderes Stück spielt. Die eigentliche Uhr steht auf einem Untersatz von amerikanischem Wallnußholz, der im modernen Renaissance-Style des 16. Jahrhunderts gehalten ist. Uhr und Piedestal sind zusammen 2.70 Meter hoch. Das Hauptzifferblatt besteht aus Ebenholz, Elfenbein, Rosenholz und Perlmutter. Die anderen Zifferblätter sind aus Emaille angefertigt; die Zeiger und Ziffern aus Gold.

Wie der Verfertiger der Uhr der Redaktion der „Abendpost" brieflich mittheilt, ist er mit irdischen Gütern nicht gerade übermäßig gesegnet, und er hofft, sein Werk hier vortheilhaft verkaufen zu können. Vielleicht findet sich unter den amerikanischen Krösussen einer, dem es auf ein paar Tausend Dollars nicht ankommt, wenn es gilt, sich in den Besitz eines wirklichen Kunstwerkes zu setzen.

* * *

Einer der Handelszweige, von dem man ohne Uebertreibung behaupten darf, daß er allen anderen Kulturländern voran geht, ist der deutsche Buchhandel. Derselbe hat sich in den Ländern deutscher Zunge früher als in anderen Ländern vom Buchdruck losgelöst und sich in seiner selbstständigen Stellung zu ungeahnter Höhe entwickelt. Da es sich im Buchhandel weniger auf die Höhe der Geldumsätze und des Gewinnes, als vielmehr um die ideale Seite seines Berufes, um Verbreitung von Bildung und Gesittung handelt, so nimmt er, trotz seiner riesigen Ausdehnung, vom rein merkantilen Standpunkte aus gesehen, einen nur bescheidenen Standpunkt ein. Dennoch finden Tausende von Geschäftsleuten, von Künstlern und Arbeitern, die bei der Herstellung des deutschen Buch- und Kunstverlages mitzuwirken haben, in diesem ihre materielle Existenz.

Der deutsche Buchhandel beschränkt sich nicht auf den geographischen Begriff des deutschen Reiches. Er umfaßt zunächst außer diesem Oesterreich-Ungarn und die deutsche Schweiz. Daneben findet er Vertretung in der ganzen civilisirten Welt. Amerika allein hat 125 deutsche Buchhändlerfirmen, die alle im regen Verkehr mit Leipzig stehen. Die Vertheilung, in Zahlen ausgedrückt, ist folgende:

	Städte.		Firmen.
Deutsches Reich	1204	mit	6104
Luxemburg	3	„	9
Oesterreich-Ungarn	239	„	772
Die übrigen europäischen Staaten	187	„	860
Amerika	42	„	125
Afrika	4	„	8
Asien	7	„	9
Australien	5	„	6

Zum Gesammtbegriff des deutschen Buchhandels gehört auch der Musikalien-, der Kunst- und der Kartenhandel. Die Arbeit ist in drei Hauptgruppen: Verlag, Commission und Sortiment, getheilt. Der Verlag besorgt die Produktion, das Sortiment die Verbreitung und die Commission vermittelt den Verkehr zwischen beiden. Unterabtheilungen sind die Colportage, das Reisegeschäft und das Antiquar-Geschäft.

In früheren Jahrhunderten beschränkte sich der buchhändlerische Verkehr in Deutschland auf die Messen, und fand seine Grundlage im Tauschgeschäft. Frankfurt a. Main war damals der Sammelplatz für alle Buchhändler. Nach der Reformation jedoch, als Luthers Lehre im Norden Deutschlands mehr Anhänger fand als im Süden, und sich gleichzeitig mit der neuen Lehre ein erhöhtes Bedürfniß für Literatur-Erzeugnisse einstellte, verschob sich der Schwerpunkt des deutschen Buchhandels allmählig nach Leipzig, wo er sich noch heute befindet.

Bis zu Anfang dieses Jahrhunderts war der Buchhandel immer noch an die Messen gebunden, doch nach und nach entwickelte sich der Commissionshandel, der heute in so hoher Blüthe steht und eine charakteristische Eigenthümlichkeit des deutschen Buchhandels ist. Dieses Commissionsgeschäft beruht darauf, daß jede deutsche Buchhandlung ihren Vertreter in Leipzig hat, der ihre Geschäftsinteressen vermittelt. Der Commissionär empfängt von den Firmen, die er vertritt, die Bestellzettel, befördert sie an die Verleger, oder, wenn diese auswärts wohnen, an deren Bevollmächtigte, nimmt bestellte Sachen entgegen und sendet sie regelmäßig an ihren Bestimmungsort.

Das „Sortiment" bildet einen Geschäftszweig für sich. Hier werden die gangbaren Artikel des deutschen Buchhandels auf Lager gehalten und auf direkte Bestellung gegen Baarbezahlung geliefert. Der Sortiments-Händler steht mit den Verlegern in unausgesetzter Geschäfts-Verbindung.

Die gesammte Verlags-Production des deutschen Buchhandels bezifferte sich im vorigen Jahre auf 22,435 neue Literatur-Erscheinungen und neue Auflagen älterer Werke. Das diesjährige Adreßbuch für Buchhändler vom Jahre 1893 führt 7893 Firmen an. Darin sind diejenigen eingeschlossen, welche sich außer mit dem gemischten Verkauf aus den verschiedenen Gebieten des Verlagshandels, auch mit dem Antiquariat und Schreibmaterialien-Verkauf befassen.

Der Musikalienhandel wird vorwiegend als Nebengeschäft betrieben. Mit ihm beschäftigen sich gegenwärtig 5302 Firmen, von denen nur etwa 500 ausschließlich Musikalien verkaufen.

* * *

Wer sich einen erschöpfenden Einblick in die Größe und den Umfang des deutschen Buchhandels, der das geistige Leben der deutschen Nation veranschaulicht, verschaffen will, der besuche das Deutsche Haus auf dem Weltausstellungs-Platz. Hier findet er alles, was der deutsche Büchermarkt bietet, in unendlicher Mannigfaltigkeit. Beinahe das ganze untere Stockwerk, sowie ein Theil der Gallerien sind angefüllt mit Erzeugnissen deutscher Literatur, und Bücherfreunde können hier ganze Tage zubringen, ohne daß ihnen die Zeit lang wird.

Aber nicht nur Bücher und Schriften gibt es hier, sondern der Fortschritt im Buchdrucken, Buchbinden, im Illustriren, auf dem Gebiete der Schriftgießerei, Galvanoplastik, Stereotypie, Messinglinien- und Holztypenfabrikation sind ebenfalls veranschaulicht. Wir werden wahrscheinlich später noch Gelegenheit haben, auf alle diese interessanten Gebiete zurückzukommen, und bleiben für heute beim Buchhandel.

Da ist zunächst die Auslage der Weltfirma F. A. Brockhaus aus Leipzig zu erwähnen. Diese Firma ist auf dem Gebiete des Bücherverlages ebenso bedeutend, als auf demjenigen des eigentlichen Druckgewerbes. Sie wurde im Jahre 1807 durch Arnold Brockhaus in Amsterdam gegründet, und siedelte im Jahre 1817 nach Leipzig über. Die Firma ist hauptsächlich durch die Herausgabe ihres Conversations-Lexikons bekannt geworden. Ein Dr. R. G. Löbel hatte schon im Jahre 1796 mit der Zusammenstellung eines solchen Lexikons begonnen. Arnold Brockhaus kaufte die noch unvollendete Ausgabe und beendet diese in den Jahren von 1809—1811. Das Werk hat sich seitdem in jeder neuen Ausgabe mehr vervollkommnet und ist bis heute der gebildeten Menschheit unentbehrlich geworden.

Breitkopf und Härtel in Leipzig haben sich in sehr hervorragender Weise an der Ausstellung betheiligt. Die Firma existirt seit dem Jahre 1719 und hat Zweiggeschäfte in Brüssel, London und New York. Das Geschäft besteht aus Buch und Musikalienhandel, Buch-, Noten- und Steindruck, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Notenstecherei, Lithographie und Buchbinderei.

In der hiesigen Ausstellung der Firma finden wir Bachs, Glucks, Beethovens, Chopins, — überhaupt die Werke aller berühmten Opern-Componisten und anderer Musiker; eine reichhaltige Textbibliothek für Opern, Oratorien und größere Gesangswerke; Erzeugnisse der schönen Literatur, wissenschaftliche Werke, Abhandlungen über Kunst u. s. w.

Die nächste in der Reihe ist die Firma Ernst Keils Nachfolger, ebenfalls in Leipzig. Das Geschäft wurde im Jahre 1845 durch Ernst Keil gegründet und erlangte in Folge der Herausgabe der „Gartenlaube" (1853) einen bedeutenden Ruf, dessen es sich heute noch erfreut. Keil verlegte auch Bocks „Buch vom gesunden und kranken Menschen", die Romane von Heimburg, Werner, Marlitt und eine Reihe anderer ‚gern gelesener Werke. Nach Keils Tod (1884) ging die Firma auf die Gebrüder Kröner über.

Eine der ältesten, hier vertretenen Firmen ist die von Carl Flemming aus Glogau, Schlesien. Diese Verlagshandlung wurde im Jahre 1790 gegründet und wurde im Jahre 1833 von Carl Flemming übernommen, der sie bei seinem 1878 erfolgten Ableben seinen beiden Söhnen hinterließ. Die Firma leistet Vorzügliches auf dem Gebiet der Jugend-Literatur und der Kartographie. Thekla v. Gumperts „Töchter-Album", „Herzblättchens-Zeitvertreib" und andere Werke, die seit Jahrzehnten in deutschen Familien heimisch sind, werden hier verlegt. Namhafte Kartenzeichner für die Firma sind: Franz Handtke, Nabert, Raab und Sohr-Berghaus.

Andere an der Ausstellung stark betheiligte Firmen sind: Wilhelm Gottlieb Korn, Breslau. Gegründet 1732. Außer einer Buchdruckerei und dem Verlag der „Schlesischen Zeitung", welch' letztere seit 1741 erscheint, unterhält die Firma einen ziemlich umfangreichen Verlag, mit besonderer Pflege der Landwirthschaft und Schlesischen Provinzial-Geschichte.

Braun und Schneider in München. Gegründet im Jahre 1843. Es waren besonders die noch im selben Jahre in's Leben gerufenen „Fliegenden Blätter", und später die „Münchener Bilderbogen", welche der Firma bald einen Weltruf verschafften. Gegenwärtig befindet sich das Geschäft in den Händen der Herren Julius Schneider und Caspar Braun.

Feste und Vergnügungen.

Deutscher Kriegerverein.

Heiter und vergnügt wird es morgen, Sonntag, den 25. Juni, in Ogdens Grove, an der Clybourn Ave. und Willow Str., zugehen. Der deutsche Kriegerverein von Chicago veranstaltet daselbst ein großes Picnic und Sommernachtsfest, das voraussichtlich, wie ja alle von diesem Vereine veranstalteten Festlichkeiten, in glänzender Weise verlaufen wird. Das Vergnügungs-Comite ist während der letzten Tage nicht müßig gewesen, die umfangreichsten Vorbereitungen sind getroffen worden und Niemand, der sich an dem Feste betheiligt, wird unbefriedigt den Garten verlassen. Von dem Comite sind zwei Preise ausgesetzt worden: Den ersten Preis erhält derjenige deutsche Soldat, welcher die meisten militärischen Ehrenzeichen aufweisen kann, den zweiten der älteste deutsche Soldat. Die Mitglieder des Vereins, welche sich an dem Ausmarsche betheiligen wollen, werden aufgefordert, in dunklem Anzuge und mit einem Schlapphute zu erscheinen.

Chicago Bayern-Verein.

Am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juli, veranstaltet der Chicago Bayern-Verein ein großes Picnic nebst Fahnenweihe in Ludwigs Grove, an der Clybourn und Webster Ave. Daß dieses Fest sich zu einem hübschen Erfolge gestalten wird, dafür bürgt schon der Name des Vereins, der wiederholt bewiesen hat, daß er es versteht, derartige Festlichkeiten so zu arrangiren, daß alle Theilnehmer sich vorzüglich amüsiren. Wer also an den beiden genannten Tagen in gemüthlicher Weise einige Stunden verbringen will, der betheilige sich an dem Feste der Bayern.

Liedertafel Vorwärts.

In Hoerdts Grove, an der Clybourn und Belmont Ave., findet am 4. Juli das diesjährige Picnic und Sommernachtsfest der „Liedertafel Vorwärts" statt. Das Fest soll diesmal in besonders glänzender Weise verlaufen. Unter Anderem wird ein großes Preiskegeln stattfinden, bei welchem werthvolle Preise ($50) ausgesetzt sind. Eine gute Musikkapelle wird concertiren, Volksspiele aller Art werden aufgeführt werden und am Abend wird bei prächtiger Illumination des Gartens ein großes Feuerwerk abgebrannt werden. Der Verein, welcher sich an dem Sängerfeste in Cleveland betheiligen wird, hat seine Vorbereitungen nahezu vollendet.

Die Plattdütschen.

Der Plattdütsche Vereen von Chicago veranstaltet am Sonntag, den 25. Juni, zu Ehren der Delegaten der 10. Convention der plattdeutschen Vereine von Nord-Amerika ein großes Volksfest im Columbia Park. Für Unterhaltung jeglicher Art ist bestens gesorgt worden. Die Abfahrt nach dem Festplatze erfolgt um halb zehn und halb zwölf Uhr Vormittags vom Bahnhof der Santa Fe-Bahn, an der Taylor und State Str.

Fest der alten Ansiedler.

Das diesjährige Fest der alten Ansiedler findet am Montag, den 26. Juni, in Ogdens Grove statt. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm wurde schon früher mitgetheilt. Das Arrangements-Comite der Chicago Turngemeinde, welche dieses Fest veranstaltet, erläßt die nachstehende Einladung, die sich natürlich auch auf Nicht-Mitglieder des Vereins bezieht:

Chicago, 22. Juni 1893.

Die Mitglieder der Chicago Turn-Gemeinde wissen zwar ohne diese direkte Benachrichtigung, daß unsere Gemeinde vor neunzehn Jahren die Ehrenpflicht übernommen hat, alljährlich Diejenigen gastlich um sich zu sammeln, welchen Chicago seine heutige Größe und seine hervorragende Stellung unter den Großstädten der civilisirten Welt verdankt, daß die Chicago Turngemeinde immer die umfassendsten Vorkehrungen trifft, um das Fest der alten Ansiedler zum Hauptanziehungspunkt der Sommer-Vergnügungen zu machen.

Wenn wir Sie in diesem Jahre ausnahmsweise benachrichtigen, so geschieht das aus dem Grunde, weil das diesjährige Columbian Old Settler's Picnic von außergewöhnlicher Bedeutung ist in der Geschichte Chicagos — und weil anläßlich der Weltausstellung besondere Anstrengungen geboten erscheinen, den Besuch dieses schönen deutschen Festes recht allgemein zu gestalten.

Es ergeht darum an alle Mitglieder der Gemeinde die Bitte, mit Weib und Kind den Ehrentag der Alten am nächsten Montag in Ogdens Grove zu besuchen und durch persönliche Anregung ihre Freunde und Nachbarn zur Betheiligung an diesem schönsten aller Chicagoer Volksfeste zu veranlassen.

Mit Turnergruß!

Das Comite der Chicago Turn-Gemeinde zur Veranstaltung der Feste der Alten Ansiedler.

Epworth League, Achtung!

Die Nickel Plate-Eisenbahn befördert Sie für den einfachen Fahrpreis nach Cleveland zur Convention und bringt Sie wieder zurück. Tickets zum Verkauf am 28. und 29. Juni. Drei Züge täglich in jeder Richtung.

jui17,21,24,28

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Plattdeutschen.

Die zehnte Jahres-Versammlung des Centralvereins gestern eröffnet.

In Uhlichs Halle, an der N. Clark Str., nahm gestern die zehnte Jahres-Convention des „Plattdeutschen Centralvereins von Nordamerika" mit einem glänzenden Festcommers ihren Anfang. Der „Plattdütsche Vereen von Chicago," unter dessen Auspicien die Feier stattfand, hatte großartige Vorbereitungen getroffen. Der geräumige Saal war auf das Prächtigste mit Fahnen, Blumen und Guirlanden geschmückt, und daß auch der „Stoff" ein auserwählt guter war, versteht sich von selbst. Die Herren J. Augustin und Wilhelm Meyer fungirten als erster und zweiter Präsident. Folgende Städte waren durch Delegationen vertreten: New York, Brooklyn, Hoboken, Omaha, Kansas City, S. Omaha, Davenport, Minneapolis, St. Paul, Acron, O., und Aroca, Ja.

Im Ganzen haben 38 verschiedene plattdeutsche Gilden Vertreter entsandt, und auch die Großloge ist durch die Herren Bossen, Henk und Lundt vertreten. An dem gestrigen Commers, zu dem das vortreffliche Schmoll'sche Orchester die Musik lieferte, nahmen etwa 250 Personen Theil. Herr Wilhelm Meyer hielt in seiner gewohnten humorvollen und beredten Weise eine mit vielem Beifall aufgenommene kernige Ansprache. Es folgten mehrere exakt geriebene Salamander, gemeinsame Gesänge und Solovorträge. Namentlich erfreute der bekannte Recitator Albert Barteli von St. Paul die Versammlung durch einzelne vortreffliche Vorträge, welche jedesmal die Anwesenden zu stürmischen Beifallsbezeugungen fortrissen. Er brachte unter Anderem die Dichtungen „De Eekboom", „Hanne Nüte's Afschied" und „De ole Herr Penkuhr" mit vielem Verständniß zum Vortrag und erwies sich damit als ein echter „Reuter-Recitator", dessen Mimik und Humor kaum übertroffen werden dürfte. Auch die Herren Fricke von New York, M. Ballmann, O. Gebhardt, Wilhelm Meyer und L. De Mare ernteten reiche Lorbeeren. Im Laufe des Abends erschien auch noch Herr Fritz Scheel mit seinem Bülow'schen Orchester vom „Trocadero" und trug durch seine musikalischen Vorträge viel zur Verherrlichung des Commerses bei. Jedem Anwesenden wird sicherlich diese Feier noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Heute Vormittag um 10 Uhr begann die eigentliche Convention, gleichfalls in Uhlichs Halle. Für morgen ist ein großes Picnic im Columbia Park in Aussicht genommen. Am Montag und Dienstag werden die Geschäftsverhandlungen fortgesetzt und am Mittwoch, dem letzten Tage der Convention, wird der „Plattdeutsche Tag" im Deutschen Dorfe auf dem Midway Plaisance gefeiert werden.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 24. Juni 1893.

441 Acks Juro, 442 Adamska Victoria, 443 Aborner Carl, 444 Albach August.

445 Bacutis Kazimeras, 446 Bader Aug, 447 Badylak Michal, 448 Baldus Mrs Mary, 449 Back B, 450 Barta Josefa, 451 Bartelheim Julius, 452 Bartels Willi, 453 Basel Andreas, 454 Baujpendo T, 455 Bauer Heinrich, 456 Baum Geo, 457 Baum Wm, 458 Becker A C, 459 Becker Geo, 460 Becker Heinrich, 461 Belcik John, 462 Berezich Gaittano, 463 Berger Emil, 464 Berkowits Maly, 465 Beutler Miß Marie, 466 Beutler Miß, 467 Binder Lina, 468 Bivert Eugene, 469 Blach Andrea, 470 Blachowska Ma, 471 Bobek Wladyslaw, 472 Bober Johann, 473 Bornand Wm, 474 Bromberg Mr, 475 Brandes E, 476 Brant Ana, 477 Brateli Tade, 478 Braun Peter, 479 Brede Frank, 480 Brown Chas, 481 Bruhm Martin H, 482 Brunckhorst Hugo, 483 Brzezinski Michal, 484 Brzezinski Stanislaw, 485 Buche Fr, 486 Buchholtz Mrs Tillie, 487 Budel J G, 488 Bugata Antoni, 489 Bujnowski Jan, 490 Bukata Karol, 491 Bukowski Michal, 492 Burgwald Mathias, 493 Burk Martin, 494 Buschbeck Ernst.

495 Cibak Jozef, 496 Cjewski Andrejas, 497 Cohen J, 498 Cohen B, 499 Coppen Henry, 500 Cottici Iz Carl, 501 Cotton Sophie, 502 Cucich Giovanni, 503 Cwioka Brazeja, 504 Czekanski Jan.

505 Dabravajtis Jozef, 506 Daktarajtis Jozef, 507 Dambrowski Frank, 508 Dammi Paul, 509 Davidsohn Michel, 510 De Breyne Auguste, 511 Deitsch J, 512 Depree A, 513 Dempski St, 514 Denerling Miß Margarethe, 515 Diamant Mr, 516 Dick Arnold E Dr, 517 Dieck Muparek, 518 Divorek Miß Michal, 519 DiWendheim Henri, 520 Dolato Jozef, 521 Dolatowski John, 522 Dolinski W, 523 Dwioly Jozefe, 524 Dreesen Henry, 525 Drego John, 526 Dümmer Jakob, 527 Dybas Wojciech, 528 Dzazkiewicz Walenty, 529 Dzik Antoni.

530 Eglof Geo, 531 Eimer Jakob, 532 Epstin H, 533 Ettinger Hermann, 534 Evarz Mr.

535 Fenske Gustave, 536 Figala Matias, 537 Fillmann Aug, 538 Finger Johann, 539 Finkel Miß Antonie, 540 Fleege A, 541 Foerste Mr, 542 Franciskovic Toma, 543 Freund Henry, 544 Friedman Bernhard, 545 Friedman Wolf, 546 Fritsch Otto, 547 Frostburg Otto Karp.

548 Gadamski Franziszek, 549 Gaderer John, 550 Gladzinski Marcin, 551 Gapszys Kazmir, 552 Garbecik Jozef, 553 Geis Geo, 554 Gerv rz E, 555 Gesel Miß Marie, 556 Ginsberg N, 557 Glawatzch M, 558 Glewinski Frank, 559 Gniady John, 560 Gobel Mathias, 561 Goeck Jno R, 562 Goldberg Hieman, 563 Goldberg Max, 564 Goldberg P H (2), 565 Goldmark Str, 566 Golupski Frank, 567 Gomulski Jakob, 568 Gosa Miß A, 569 Gorski Jozef, 570 Gori Janacy, 571 Gottschalk Miß Pauline, 572 Gould S, 573 Gracan Johann, 574 Grimm Hans, 575 Grokulski Kaz, 576 Grozich Rich, 577 Großmann Otto (2), 578 Gruner Josef, 579 Grunneberg Johann, 580 Grzeca Michalina, 581 Grzybe Jozef.

582 Hagedorn Ernst, 583 Hajdic Paul, 584 Hamin Albert, 585 Hann Mrs Franz, 586 Hansen Andrew, 587 Hartmann Miß A, 588 Hartman M, 589 Hedzel Michal, 590 Heimos Mrs Louise, 591 Held Philipp, 592 Herlika John, 593 Henichel Mrs Bertha, 594 Hermann Franz, 595 Heß Mrs A (2), 596 Heydrk Jozef, 597 Himelfarbs S, 598 Hinderstn A, 599 Hirsch Salomon, 600 Hapli Ulrico, 601 Hoevn L, 602 Holea Hermann Oskar, 603 Holz Wm, 604 Horcher Christian, 605 Horris Abraham, 606 Houriet Ch, 607 Hrostowskomu Francu, 608 Hulk Jakob.

609 Indermill T F, 610 Irrgang F Jrg, 611 Israelson Harry, 612 Ivorik John.

613 Jacobion John C, 614 Jacob E (2), 615 Jaesen Abe, 616 Jacobsen Chas (3), 617 Jacobsen Hermann, 618 Jagtoiski Hermann, 619 Jamroy Julian, 620 Janikowsky Felix, 621 Janisch O, 622 Jank I Josef, 623 Javourek Joseph, 624 Jozefrick Abar, 625 Jelinek Ernst, 626 Jenkke Gustav, 627 Jsiramski Alex, 628 Joas Mrs Margarethe, 629 Joseph D, 630 Joski Hornyak, 631 Jougton Johan, 632 Juli Bagin, 633 Julius J.

634 Kachelek Johan, 635 Kaczmark Jakub, 636 Kämmerer Walter, 637 Kahler Anna, 638 Kabuda Franz, 639 Kammerhoff Miß Anna, 640 Knebl Paul Martin, 641 Kappel John, 642 Karolich Frank, 643 Karp St, 644 Karichnuke Emil, 645 Kartman David, 646 Kaskel Mr, 647 Kaster Miß Ottilie, 648 Kaufer C, 649 Kecova Mary, 650 Kesic Johan, 651 Keßler Julius, 652 Keupowski F, 653 Kiederle Adolf, 654 Kischer Miß Anna, 655 Klrie Jacob, 656 Klank Aug C, 657 Klewe H, 658 Klinger Rudolf, 659 Knop Robert, 660 Koch Ana, 661 Koch Josph, 662 Kochanek Anton, 663 Koch Miß Fannie, 664 Kollmann Karl, 665 Korodzinski Leon, 666 Kopelowitz Mr, 667 Kosiorek Aler, 668 Kotodziciki Antoni, 669 Krajewski Marcin, 670 Kramer D, 671 Kramer Hirsch, 672 Kramer Miß Justine, 673 Kromarza Jozefa, 674 Kranke W, 675 Krauß Christian, 676 Krauß Hermann, 677 Krauß Leo, 678 Krawetz Louis (2), 679 Kredß Friedrich, 680 Kreml Franz, 681 Kren Franz, 682 Kretschmer Ana, 683 Krekowski Johan, 684 Krottlinger Franz, 685 Krucyn'ski Miß Franciska, 686 Krucinski Tomaß, 687 Krude Carl, 688 Krufanek G, 689 Ksiarka Anna, 690 Kuchar Giuro, 691 Kucich Benedetto, 692 Kuhnle Miß Elise, 693 Kukucha Wojciech, 694 Kulinski Franciszek, 695 Kunser Miß Amalie.

696 Laber Ludwig, 697 Langerdorf B, 698 Lechner Penno, 699 Leberchewski Mr, 700 Lehmbeck Minna, 701 Leisker Robert, 702 Leitich Majarah, 703 Leuß Anna, 704 Hermann Joe, 705 Levy Isaac, 706 Lewandowski Jozef, 707 Lewkowicz Wiktor, 708 Libulzewski Jan, 709 Licho Wiaiel, 710 Lindover Waclab, 711 Lippert Wm, 712 Lirota H, 713 Litten J Edward, 714 Lobert Gustave, 715 Lobensohn A, 716 Loeb Dr Jacques, 717 Lof K W, 718 Lowenrojen Leop, 719 Lubas Karol, 720 Ludwig Franzisek, 721 Ludwig Lena, 722 Lusensky Mr, 723 Lutz Wm, 724 Maier Joseph, 725 Malkow M, 726 Mallann Louis, 727 Mandel Johann, 728 Manzke Fritz, 729 Marcowick Jacob, 730 Marer David, 731 Markowicz Jozef, 731 Markus Abraham, 733 Martin Carl, 734 Majek Jacob, 735 Matcherell Mr, 736 Matuszewski John W, 737 Mechow Aug, 738 Meczkowski Eduar, 739 Meduna Frank, 740 Meinek J, 741 Melsen Michael, 742 Mendelson Morris, 743 Merling Wm, 744 Meyer Henry H, 745 Michalezyn Jos, 746 Miclich, 747 Mietus Jan, 748 Milde J, 749 Mikolyzik W, 750 Modunka Jan, 751 Mohr Jos, 752 Mondel Anton, 753 Mora Isidor, 754 Müller A, 755 Mojer Jos, 756 Müller Paulina, 757 Münsterberger Franz.

758 Nacke Robt, 759 Naezny Fr, 760 Nasse Nora, 761 Nawrocki Stefan, 762 Neinstein Sama, 763 Neiser Mary, 764 Neilhefer Mathias, 765 Nelles Wm, 766 Deti Dange, 767 Neumark Albert, 768 Neulander M, 769 Nicevit Frank, 770 Niebzt Phil, 771 Niedzielski Adam, 772 Niederlein Gust, 773 Nielsen Christine, 774 Nielsen N, 775 Nielsen Nicola, 776 Nitres Herman, 777 Niemczik Nik, 778 Nitschke Robt, 779 Nowak Chas, 780 Nowak Francesco.

781 Obeldobel Oswald, 782 Objowski Wojciech, 783 Okoniecki Julian, 784 Oldekop Mr, 785 Obzwowska Andra, 786 Ortmann B W, 787 Oschinski Wm, 788 Otto Emma.

789 Pacion Jacob, 790 Palibicki John, 791 Pankil Wojcich, 792 Papke Mr, 793 Para Ak, 794 Parezcik Eman, 795 Parpart Franz, 796 Pavlevich Anton, 797 Parazinsky Alexander, 798 Pauer Adolf, 799 Pazolinski J, 800 Pecker Mrs, 801 Perry John H, 802 Petrovc Polic Ivan, 803 Pfeiffer Joseph, 804 Pielezki Frank, 805 Pieczynski Andra, 806 Piezjon J, 807 Plivsky John, 808 Polynoski Friedrich, 809 Polko Karl, 810 Post Emma, 811 Potejtio Rafael, 812 Proger Anton, 813 Ptoczki Kuberna.

814 Rader Wilhelm, 815 Rajdziejewski Anton, 816 Rapeport M, 817 Raplienovic Nicola, 818 Rasmussen Mary, 819 Rasinger Dezso, 820 Reich Friedrich, 822 Reich Daniel, 823 Remane Pauline, 824 Reige Petr H, 825 Ritter Henrie, 826 Ritter Mathilde, 827 Robeson W R (2), 828 Rodrich Ike, 829 Roeßler Marie, 830 Roje Josef, 831 Rojek Frajno, 832 Rosenberg R R, 833 Rosenblum M H, 834 Rosenthal T, 835 Rutenberg Wilhelm, 836 Rubinski Tomasz, 837 Ruderfer Jacques, 838 Rupp Josef, 839 Ruthemeyer Bernhard (2).

840 Sablich Fleir, 841 Sams J, 842 Sarnowski Jozef, 843 Sattysz Jedneja, 844 Sawicki W, 845 Schaffer Lena, 846 Shaprio S, 847 Schaub Frian, 848 Schaper Aug, 849 Schiek Chr, 850 Schleifstein J (2), 851 Schnauder Paul, 852 Schumbl F J Dr, 853 Schmidt Ida, 854 Schnakenberg Diedrich, 855 Schoneberger Carl, 856 Scholz Max, 857 Schwabe Carl, 858 Schwanz Emil, 859 Schwarzkopf Chas, 860 Schwenn Chas, 861 Swontkowski Anton, 862 Segan Jac, 863 Sembach Elisabeth, 864 Seifert Oscar, 865 Svaller Eugen, 866 Simon Von, 867 Simpson Anna, 868 Siobowich Jan, 869 Sirokn Jozef, 870 Skencar Mike, 871 Skroteacz Jan, 872 Sledziszk W, 873 Sinredi Draguta, 874 Sniegowski Jan, 875 Sobolewsky Jozef, 876 Sobanski Caspar, 877 Sojat Aler (3), 878 Spak Jozef (3), 879 Speyer R, 880 Spoljar Ivan, 881 Staab H, 882 Stangl Mrs Josefine, 883 Stas Stefan, 884 Steher Paul, 885 Steranik St, 886 Stezak Jan, 887 Stevan Buran, 888 Strecker Geo (2), 889 Strikowsky Albert, 890 Stuta Baron, 891 Stuchman S, 892 Suhriber Miß Minnie, 893 Summo K, 894 Sumigaj Jozef, 895 Svobotla Jan, 896 Szezesimak Wojciech, 897 Szimczak Johan, 898 Szezilnics Anton, 899 Szologeris Stefan, 900 Szpkowny Ludwik.

901 Terger John, 902 Tamm Guido, 903 Tanner A, 904 Tatoza Stanislan, 905 Tellschow Otto, 906 Teplizky M, 907 Teply John, 908 Thielmann Chas, 909 Thiel John, 910 Thulin Mrs Johanne, 911 Tieklin T, 921 Tiesvotkowski Jozef, 913 Trevball Alois, 914 Tritsch Emil (2), 915 Tucholsky Michael, 916 Turejkl Anjos.

917 Uclelacviech J, 918 Unger Miß Emmie, 919 Unger Miß B, 920 Uhlmann Alma.

921 Verdist Chas, 922 Vidas Toma, 923 Van Heeke Theo, 924 Von Homeyer Bruno, 925 Voight Otto, 926 Vrablik Stefan, 927 Vrankl Geo.

928 Waag Joseph, 929 Wagner Jno, 930 Waescher Fr, 931 Warmagis Mr, 932 Warmke Franz, 933 Wawrzyn Franaszek, 934 Wattarska Antonina, 935 Wasilwicz Jan, 936 Weber Joseph, 937 Weber Philipp, 938 Wedrevitz Jacob, 939 Weinberg R, 940 Weiß A, 941 Weinig Paul Mr und Mrs, 942 Weißberg Dav, 933 Wendelstadt R, 934 Wendelburg Mrs C, 945 Wienhaebre Mrs Emilie, 946 Wieliczka Hermann, 937 Wildschütz Hermann, 938 Wilan B, 939 Wilson R, 950 Wilkinson Laura E, 951 Winde Max, 952 Winkelsdorf Miß Martha, 953 Wißlar A, 954 Wisniowski Josef (2), 955 Wiesniefaski Jacob, 956 Witte Henry, 957 Wiwaltowski Leon, 958 Wolmski Frank, 959 Wojciesko Pietra, 960 Wojtalonka Anna, 961 Wolfram Mr, 962 Wrzesiski Leon, 963 Wesotowski Jozef.

964 Zabukovec Joze, 965 Zadel Mrs Ida, 966 Zaraneas Antanas, 966 Zaka Michata, 968 Zalesky Frank, 969 Zamecnik Franz, 970 Zanuchu Jan, 971 Zembel Piotr, 972 Zenonu Mr, 973 Zezierski Anton, 974 Zilberman Mr, 975 Zonbek Johann, 976 Zudermann J, 977 Zuzulicks Nikola, 978 Zwetow W.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, 50—60c per Kiste.
Rothe Beeten, 35—40c das Dutzend.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Kartoffeln, 50c—70c per Bushel.
Zwiebeln, $1.50—$2.00 per Barrel.
Kohl, $1—$1.50 per Kiste.

Geflügel.

Hühner, 10—11c per Pfund.
Truthühner, 10—11c per Pfund.
Enten, 10—11c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 19c—20c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 8—9c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 12—13c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.00—$3.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4.00 per Kiste.

Heu.

Nr. 1. Timothy, $11—$12.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Hafer.

Nr. 2. 33c—34c. Nr. 3. 32c—34c.

Pastor Königs Nerven Stärker.

Höchste Achtung. 10

Cincinnati, O., Mai 1890.

Herr C. Westerman schreibt: Ich kaufte „Pastor König's Nerven-Stärker" für einen Freund, welcher schon seit 20 Jahren an Fallsucht litt und während dieser Zeit für allerlei Mittel ein kleines Vermögen ausgab, um kurirt zu werden, leider aber ohne Erfolg. Es sind nun 9 Monate, seit er mit letzterem Mittel anfing, und der Erfolg übertraf alle Erwartung. Während er früher bis zu zehn Anfällen täglich hatte, hat er seitdem nicht mehr als einen und zwar nur sehr schwachen in einem Monat gehabt. Wenn mir Jemand vor einem Jahr gesagt hätte, daß mein Freund jetzt so zu sagen wiederhergestellt sein könnte, so würde ich es für unmöglich erklärt haben. Niemand freut sich deshalb mehr über diese günstige Wendung, als ich, und wenn irgend Jemand es verdient hochgeschätzt zu werden, so ist es Pastor E. König, denn durch nichts in dieser Welt kann das aufgewogen werden, was er für die leidende Menschheit Gutes gethan.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,

238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DENVER

Vier Züge Täglich

..Das..

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

K. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 2m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,

113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Unbrauchbare Colosse.

Von den schwimmenden Festungen, welche die europäischen Seemächte seit etwa 25 Jahren gebaut haben, hat noch keine die Kriegsprobe zu bestehen gehabt. Man weiß daher nicht, wie sie sich im Ernstfalle bewähren werden. Doch gibt es viele Sachverständige, welche nach sorgfältiger Prüfung aller einschlägigen Thatsachen behaupten zu dürfen glauben, daß die für Panzercolosse verausgabten Millionen zum Fenster hinausgeworfen sind. Der „Unglücksfall", der dem berühmten britischen Schlachtschiff „Victoria" zugestoßen ist, scheint diese Ansicht zu bestätigen.

Denn obwohl es möglich ist, daß das Schiff schlecht gesteuert wurde, so hätte es doch nicht nach einem Zusammenstoße binnen wenigen Sekunden sinken können, wenn es im vollsten Sinne des Wortes seetüchtig gewesen wäre. Der scharfe Schnabel oder Widder eines Schwesterschiffes durchbohrte nicht nur den 18 Zoll dicken Stahlpanzer der „Victoria" wie ein Tannenholz-Brett, sondern er machte gleich eine so furchtbar große Oeffnung, daß das Wasser tonnenweise einströmte und nicht einmal Zeit blieb, die verletzte Abtheilung abzuschließen. Nur die auf Deck befindlichen Mannschaften konnten theilweise gerettet werden. Alle Officiere, Matrosen und Ingenieure, die zur Zeit unter Deck waren, zusammen wohl 430 Mann, wurden buchstäblich ersäuft. In einer Nußschale wären sie weniger gefährdet gewesen, als auf dem viel angestaunten „Prachtschiffe."

Einige amerikanische Flottenofficiere folgern aus diesem schrecklichen Vorgange, daß nunmehr die Bedeutung des Widders für den Seekrieg festgestellt sei. Wenn sie recht haben, so sind die Wettläufe zwischen den Panzerfabrikanten und den Kanonengießern, welche den europäischen Völkern so schweres Geld gekostet haben, vollständig nutzlos gewesen. Man wäre dann wieder bei der Seetaktik des Alterthums angelangt, die den Schwerpunkt auf die Lenksamkeit und das geschickte Manövriren der Schiffe legte. Die schwer zu steuernden großen Fahrzeuge könnten von den leichten in den Grund gebohrt werden, wie die stolze Perserflotte in der Schlacht bei Salamis von den kleinen Ruderbooten der Athener. Und mit jedem dieser Colosse würden gleich Hunderte von Menschen und Millionen von Dollars versinken. Die Verluste bei jeder Seeschlacht würden ungeheuer sein.

Dem Laien drängt sich der Vergleich mit dem von Kopf zu Fuß in Eisen gehüllten Rittern auf, die von den nur im Lederkoller steckenden schweizerischen Fußtruppen mit „Morgensternen" todtgeschlagen wurden. In der That liegt dieser Vergleich so nahe, daß man sich wundern muß, wie die „Autoritäten" des Flottenwesens ihn übersehen und in denselben Fehler verfallen konnten, welcher der übermäßig gerüsteten und folglich plumpen Reiterei des Mittelalters bei verschiedenen Gelegenheiten so verhängnißvoll wurde. Die Ver. Staaten von Amerika haben zum Glück diesen Irrthum vermieden, denn ihre neue Kriegsflotte besteht im Wesentlichen aus verhältnißmäßig leichten Kreuzerschiffen von bedeutender Fahrgeschwindigkeit.

Den vielgeplagten europäischen Steuerzahlern wird der Unfall der „Victoria" wahrscheinlich wieder theuer zu stehen kommen. Denn die „Autoritäten", welche bis jetzt immer mehr Geld für Panzercolosse gefordert haben, werden plötzlich erklären, daß letztere nutzlos sind und so schnell wie möglich durch eine größere Zahl leichter Schiffe ersetzt werden müssen. Der bewaffnete Friede ist eine kostspielige Einrichtung.

Hier verachtet, dort geehrt.

Die gewerbsmäßigen Verleumder in Frankreich, welche die Aufregung des Panamascandals dazu benützten, jeden hervorragenden Mann zu verdächtigen, haben endlich den Vernichtungsstreich erhalten. Auf ein plump gefälschtes Schriftstück hin, welches angeblich aus der englischen Botschaft in Paris gestohlen worden war, klagte der Boulangist Millerove eine ganze Anzahl der angesehensten Parlamentarier an, das Vaterland an England „ausverkauft" zu haben. Seine Beschuldigungen waren so ungeheuerlich und so offenbar aus der Luft gegriffen, daß die Kammer sich fast einstimmig gegen ihn erklärte und die Partei der Verleumdeten ergriff. Außerdem wird jetzt das Strafverfahren gegen den muthmaßlichen Fälscher und seine Hintermänner eingeleitet werden, denen das ganze französische Volk eine tiefe Verachtung bekundet.

Während aber dieser „Zwischenfall" in Frankreich rasch und für immer erledigt wurde, ist in Deutschland der ebenso freche Ehrabschneider Ahlwardt in seinem alten Wahlkreise schon im ersten Gange wiedergewählt worden und in einem anderen zur Stichwahl gelangt. Dieses Subject hat für seine Behauptungen keine anderen Beweise, als alte Ausschnitte aus Revolverblättern und Brandschriften. Alle Leute, welche Einsicht in seine „Akten" nahmen, darunter der gewiß nicht regierungsfreundliche Socialist Bebel, mußten erklären, daß ihnen etwas Haltloseres noch nicht vorgekommen sei. Sogar viele Antisemiten verwahrten sich in Folge dessen gegen jeden ferneren Verkehr mit Ahlwardt. Und dennoch ist dieser Lump in den beiden Wahlkreisen, in denen er sich überhaupt um ein Mandat bewarb, mit dem Vertrauen der Wähler beehrt worden.

Man darf natürlich aus dieser seltsamen Erscheinung keine Rückschlüsse auf den Charakter des ganzen deutschen Volkes ziehen, aber schmachvoll bleibt sie auf alle Fälle. Der Mann, der einem Anderen seine Ehre zu stehlen versucht, ist zehnmal schlimmer, als der Einbrecher oder Straßenräuber. Was würde man aber davon denken, wenn irgendwo in Deutschland ein anerkannter Dieb in den Reichstag gewählt worden wäre? Die Doppelwahl eines Ahlwardt wird allen anständigen Deutschen die Ueberzeugung aufdrängen, daß die gegenseitige Verhetzung viel zu weit getrieben worden ist.

Im nächsten Jahrhundert.

Es bedurfte nicht erst des „Wahrspruches" einer Grand Jury, um die Bürgerschaft Chicagos darüber zu belehren, daß „der Chicago-Fluß ein Gemeinschaden geworden ist und die Gesundheit der Einwohner gefährdet." Wer genöthigt ist, öfters über die Brücken zu gehen, kann dem sogenannten Wasser seine vergiftenden Eigenschaften anriechen. Unbegreiflich ist es, wie die Leute am Leben bleiben können, die ihr Beruf dazu zwingt, auf den im Fluß verkehrenden Schiffen zu bleiben und seine Miasmen Tag und Nacht einzuathmen. Es wäre jedenfalls kein Wunder, wenn unter ihnen ein großes Sterben ausbräche und die Seuche sich auch nach dem Lande verbreitete. Wäre Chicago nicht so windig, so könnte es einer Epidemie nicht entgehen. Die starken Winde verjagen immer wieder die verpestete Luft.

Was die von der Grand Jury eingesetzte Untersuchungscommission festzustellen haben wird, läßt sich schon im Voraus angeben. Sie wird finden, daß der Fluß durch die Abwässer einer Millionenstadt verunreinigt wird, und daß die in Bridgeport aufgestellten Pumpen, welche den Unrath in den alten Canal befördern sollen, ihrer Aufgabe nicht zur Hälfte genügen können. Der neue Canal aber, der das Schwemmproblem für Chicago lösen soll, wird in absehbarer Zeit nicht fertig werden, wenn die Arbeiten nicht ganz außerordentlich beschleunigt worden. Inzwischen mögen sich die jetzigen Einwohner Chicagos damit trösten, daß das nächste Geschlecht reine Luft athmen und unschädliches Wasser trinken wird.

Lokalbericht.

Unser unsicheres Bundesgebäude.

Immer mehr stellt es sich heraus, daß unser Post- und Bundesgebäude im höchsten Grade unsicher ist, und daß, wenn nicht bald etwas geschieht, eine furchtbare Catastrophe, ähnlich wie beim Fordschen Theater in Washington, befürchtet werden muß. In diesem Sinne hat Bundeskreisrichter Großcup vor wenigen Tagen an den Staatssecretär Gresham ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die Gefahren, die ein Aufenthalt in dem Bundesgebäude mit sich bringt, ausführlich hinweist. Er fügte hinzu, daß von der Bundesregierung unverzüglich Schritte unternommen werden müßten, um diesem Zustande abzuhelfen. Namentlich an der Nordseite zeigen sich große Risse in den Mauern, die auch ein neuer Anstrich nicht hat verbergen können. Das Fundement hat sich offenbar bereits an mehreren Stellen gesenkt und droht immer mehr nachzugeben. Richter Großcup bezeichnet es geradezu als eine Schande für die Nation und als einen unverantwortlichen Leichtsinn, ein solches Gebäude stehen zu lassen, und befürchtet eine Wiederholung der furchtbaren Catastrophe in Washington. Herr Gresham hat auf diesen Brief prompt geantwortet und erklärt, daß er mit dem Schreiber vollständig übereinstimme, zumal er aus eigener Erfahrung den Zustand des Gebäudes kenne. Er habe die Angelegenheit dem Sekretär des Schatzamtes vorgestellt, und dieser habe ihm die Zusicherung gegeben, daß eine gründliche Untersuchung vorgenommen und für Abhilfe Sorge getragen werden solle. Architekt O'Rourke vom Bundesschatzamte wird sich persönlich nach Chicago begeben und eine genaue Inspektion veranlassen. Der Richter Großcup und viele Andere befürworten die Errichtung eines vollständig neuen Gebäudes, da auch die gründlichsten Reparaturen nicht mehr helfen würden. Schon jetzt ist es gefährlich, die Treppen hinabzusteigen oder sich auf den Corridoren aufzuhalten, da sich fast täglich von den Decken und Wänden große Kalk- und Mörtelstücke loslösen und zu Boden fallen.

Verunglückt.

Der Tischler Clarence W. Daley aus Berwyn wurde gestern das Opfer eines höchst bedauerlichen Unglücksfalles. Daley war auf dem Frachtbahnhofe in Großdale mit dem Entladen eines Waggons beschäftigt, als plötzlich fast zu gleicher Zeit zwei Frachtzüge in voller Fahrt daherkamen. Während er zur Seite trat, um den einen passiren zu lassen, gerieth er vor den andern und wurde überfahren. Der Tod war augenblicklich eingetreten. Die Leiche wurde nach Berwyn befördert, wo der Verunglückte mit seiner verwittweten Mutter gewohnt hatte.

*Edward Clark, welcher vor etwa zwei Wochen an den Blattern erkrankte, ist gestern Nachmittag im Pesthause, wohin man ihn sofort geschafft hatte, gestorben.

Der Feuerdämon.

Die Droguen-Fabrik von Murray & Nickell ausgebrannt.

Mehrere Personen erleiden sehr schwere Brandwunden.

Wm. Fuhrwerk fand wahrscheinlich seinen Tod in den Flammen.

Der angerichtete Schaden beträgt $25.000.

In der Droguenfabrik von Murray & Nickell, an der nordwestlichen Ecke der Law Ave. und Polk Str., wüthete gestern am späten Nachmittag ein verderbliches Feuer, dem Eigenthum im Werthe von $25,000 zum Opfer fiel. Viele der Arbeiter, die sich zur Zeit, als das Feuer entstand, in dem Gebäude befanden, konnten nur mit genauer Noth ihr Leben retten. Einer von ihnen, mit Namen Wm. Fuhrwerk, fand wahrscheinlich seinen Tod in den Flammen.

Es war kurz vor 5 Uhr gestern Nachmittag, als Frank Lahwic, ein in dem Gebäude beschäftigter Arbeiter, zuerst das Feuer im zweiten Stockwerke entdeckte und den Versuch machte, den Alarm abzugeben. Allein der Alarmapparat, der in dem Gebäude angebracht war, war schon in Flammen gehüllt. Er eilte deshalb sofort nach dem Bureau der Firma und benachrichtigte den Präsidenten der Gesellschaft, A. F. Murray, von dem Ausbruch des Feuers. Im zweiten Stockwerk befanden sich mehrere chemische Spritzen, die sofort in Thätigkeit gesetzt wurden, aber ohne Erfolg. Die Flammen hatten bereits einen zu großen Vorsprung gewonnen und schon nach kurzer Zeit standen auch die übrigen Stockwerke des Gebäudes in hellen Flammen.

Leopold Lehmann, Henry Ewald und ein dritter Mann, die beim Ausbruch des Feuers im vierten Stockwerk arbeiten, waren plötzlich in ein Flammenmeer gehüllt. So schnell griff das gierige Element um sich, daß Lehmann beinahe sein Leben verloren hätte. Jeder Ausweg war den Leuten bereits abgeschnitten. In ihrer Angst kletterten sie auf das Dach. Unterdessen war die Feuerwehr auf der Brandstätte eingetroffen. In wenigen Minuten waren Feuerleitern angelegt worden und die drei Mäner wurden, obwohl am ganzen Körper arg verbrannt, gerettet.

Wm. Fuhrwerk und Rudolph Block befanden sich im dritten Stockwerke an der Arbeit, als das Feuer ausbrach. Auch ihnen war bereits jeder Ausweg abgeschnitten, als sie das Feuer entdeckten. Block eilte kurz entschlossen an das nächste Fenster und rettete sich durch einen verzweifelten Sprung auf die Straße. Er fiel gerade auf sein Gesicht nieder und wurde schwer verletzt nach dem County-Hospital gebracht. Fuhrwerk wurde nach dem Feuer nicht mehr gesehen. Es wird befürchtet, daß er seinen Tod in den Flammen fand. Fuhrwerk ist etwa 35 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie an der Paulina Str., nahe der Milwaukee Ave. Seine Frau wurde in schonender Weise von dem Schicksale ihres Gatten unterrichtet. Ihr Schmerz war unbeschreiblich. Die Gesundheit der Frau läßt seit einiger Zeit viel zu wünschen übrig und man befürchtet deshalb, daß die traurige Kunde sehr nachtheilig auf ihren Zustand einwirken wird.

Das fünfstöckige Steingebäude ist Eigenthum der Gebrüder Baker. Eine Feuerwand theilt dasselbe in eine östliche und westliche Hälfte. In dem östlichen Theile befanden sich fast ausschließlich Maschinenwerke. Hier war es, wo das Feuer wüthete. Himmelhoch schlugen die Flammen eine Zeit lang aus dem Gebäude hervor und boten den zahlreichen Zuschauern einen schaurig-schönen Anblick. Nach halbstündiger, angestrengter Arbeit gelang es der Feuerwehr endlich, die Flammen wenigstens unter Controlle zu bringen, nachdem das Innere des Gebäudes vollständig ausgebrannt war.

Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Manche behaupten, daß das Feuer von einem heißen Theil einer im zweiten Stockwerk befindlichen Maschine veranlaßt worden sei, während Andere der Ansicht sind, daß in dem Gebäude eine Explosion von Chemikalien erfolgt ist.

J. B. Johnson von Evanston gewinnt den „Perfecto" Preis.

Gerade jetzt wird über Evanston gelacht. Das Städtchen, berühmt als die Heimath der Temperenz und der Temperenzler, hat den Preis gewonnen, der vor einger Zeit von der Wacker & Birk Brewing Co. von Chicago für den besten Namen ihres neuesten Gebräus offerirt wurde.

Der Preis von fünfzig Dollars ist soeben J. B. Johnson zugesprochen und ausbezahlt worden und zum Erstaunen Aller stellt es sich heraus, daß der glückliche Mann ein Bewohner von Evanston ist, der Heimath der Reformer, Prohibition-District, Cooperativ-Haushaltungs-Genossenschaft u. s. w.

Das Bier ist aus sorgfältig gewähltem Malz und Hopfen gebraut, für den Tisch-Gebrauch in Gebinden und Flaschen in beliebigen Quantitäten zu haben und erwirbt sich rasch den Ruf, das Beste zu sein.

Tausende Namen wurden zur Begutachtung eingeschickt, aber „Perfecto" mit Bezug auf die Qualität des Getränks war das Zutreffendste und deshalb wurde der Preis Evanston zuerkannt.

*Eine gewisse Annie Swanson wurde gestern dem Richter Bradwell unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Sie war Donnerstag von einem Geheimpolizisten in dem Laden von Siegel, Cooper & Co. auf frischer That ertappt und verhaftet worden. Der Richter überwies die Angeklagte unter $500 Bürgschaft an das Criminalgericht.

Gestrige Unglücksfälle.

Frau K. N. Sherman, welche sich hier in Chicago zum Besuche der Weltausstellung aufhält, wurde gestern von einem elektrischen Straßenbahnwagen herabgeschleudert und erlitt so schlimme Verletzungen, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Die Car war mit Passagieren überfüllt, und Frau Sherman stand auf der vorderen Platform. Bei einer scharfen Biegung an der 71. Str. und Coles Ave. verlor sie ihren Halt und stürzte auf das Straßenpflaster hinab. Das rechte Bein oberhalb des Kniees, der rechte Arm und die Schulter waren gebrochen. Die Verunglückte wurde nach ihrer Wohnung in dem „South Shore Hotel" befördert, wo ihr sofort ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Frau Shermans Familie wohnt in Detroit, No. 52 Bagley Str.

Der Arbeiter Otto Deering fiel gestern Nachmittag, während er in dem Hause No. 1724 State Str. mit irgend einer Reparatur beschäftigt war, durch den Fahrstuhlschacht aus dem ersten Stockwerk in's Erdgeschoß hinab. Er trug außer innerlichen Verletzungen einen doppelten Bruch des rechten Beines davon und wurde mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand ist ein sehr kritischer.

Bei dem Versuche, einen in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnwagen der Illinois Central - Bahn zu besteigen, stürzte gestern Abend ein gewisser Jas. Coffey zu Boden und erlitt schwere Verletzungen an den unteren Gliedmassen. Der Verunglückte, welcher an der 104. Str. und Erickson Ave. wohnte, wurde nach dem St. Lukas Hospital befördert.

Der 43 Jahre alte Schotte James Robertson, wohnhaft No. 406 31. St., trank gestern während der Abendmahlzeit aus Versehen eine Medizin, welche er gegen seinen Rheumatismus zu gebrauchen pflegte. Die Flüssigkeit enthielt Gift. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, starb der unglückliche Mann nach wenigen Stunden.

Isaac Cohen, der Besitzer eines kleinen Fruchtgeschäftes in No. 336 Clark Str., versuchte gestern Abend, mit einer brennenden Cigarre im Munde, einen Gasolinofen zu füllen. Das Resultat war, daß die gefährliche Flüssigkeit explodirte und der Laden Feuer fing. Der Schaden beträgt etwa $200. Herr Cohen selbst erlitt schwere Brandwunden am Hinterkopfe, Gesicht und den Händen. Man fürchtet, daß er sein Augenlicht verlieren wird.

Eine Entschädigung.

Einem gewissen Albert Berger wurde gestern von den Geschworenen in Richter Adams Gerichtshofe eine Schadenersatzsumme von $9,375 zugesprochen. Berger hatte vor zwei Jahren bei einer Eisenbahncollision an der 16. Str. schwere Verletzungen davongetragen und deshalb gegen die Chicago, Burlington u. Quincy-Eisenbahngesellschaft eine Klage anhängig gemacht. Sein Bruder Theodor, welcher gleichfalls bei demselben Unfalle verletzt wurde, hat bereits in der vorigen Woche $3500 Entschädigung erhalten.

Ein theurer Rausch.

Ein junger Mann, Namens J. M. Meyer, kam Donnestag Abend in ziemlich angeheitertem Zustande in die Apotheke von Dr. Clark an der State Str., um sich eine Cigarre zu kaufen. Da er nicht mehr ganz fest auf den Beinen war, strauchelte er und fiel gegen einen Schaukasten, dessen große Glasplatte zerbrach. Er wurde verhaftet u. gestern von Richter Bradwell zu einer Strafe von $25 und den Kosten verurtheilt.

*P. L. Austin, welcher, wie bereits im gestrigen Blatte mitgetheilt wurde, Donnerstag Nachmittag den Aufseher Charles W. Schwenk durch einen Schuß leicht verwundete, wurde später dem Richter Bradwell unter der Anklage des Mordangriffs vorgeführt. Da aber kein Ankläger erschienen war, sah sich der Richter genöthigt, den Angeklagten freizusprechen.

Mrs. J. N. Augenbaugh
aus Etters, Pa.

Blut-Vergiftung

11 Jahre lang furchtbares Leiden

Hood's heilte die Wunde in sieben Wochen — Eine völlige Heilung.

Ich empfehle Hood's Sarsaparilla als erste Classe. Es hat seinen Werth bei mir bewiesen. Vor 12 Jahren pflückte meine Frau Himbeeren, als sie sich an einem Dornstrauch kratzte. Aus der Wunde entwickelte sich bald ein furchtbares Geschwür zwischen dem Knie und dem Fußgelenk. Obwohl wir alles thaten, was in unseren Kräften stand, eiterte es 11 Jahre lang. Wir versuchten ärztliche Kunst in jeder Weise, jedoch erfolglos. Vor etwa einem Jahr las sie von Hood's Sarsaparilla und beschloß, es selber zu versuchen, und während sie die erste Flasche nahm, fühlte sie sich besser. Sie blieb beim Gebrauch derselben, und heute fühlt sie sich durchaus wohl und ist besser als je. Die Wunde war in sieben Wochen geheilt. Ihr Bein ist vollkommen gesund. Wir schreiben ihre Heilung ausschließlich Hood's Sarsaparilla zu."— Jacob N. Augenbaugh, Etters, York Co., Pa.

Hood's Sarsaparilla Heilungen

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Jaundice, Biliosität, Verstopfung und Kopfweh.

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind **frei** für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten verschwinden und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str., mmsabw
Zimmer 303 & 304.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater am Freitag, 23. Juni, gestorben ist. Beerdigung: Sonntag, Nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause, nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bittet

Katharine Bender, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

O. M. P. Den Beamten und Mitgliedern der Wilhelm Loge 127, zur Nachricht, daß Schwester Catharina Adelheid Giegel am 22. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., um 1 Uhr Mittags statt. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

Julie Borges, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Brüdern und Schwestern der Wilhelm Loge No. 127, O. M. P., die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Katharina Adelheid Giegel, am 22. Juni, Morgens 9 Uhr, im Alter von 46 Jahren nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. Juni, vom Trauerhause, 305 S. Halsted Str., Nachmittags um 1 Uhr, nach Waldheim Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Theodor Giegel, Gatte.
Maria Giegel, Tochter.

Todes-Anzeige.

Hoffnung Loge No. 439, D. O. H. Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder Robert Selewsky am Freitag, nach längerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, 617 Dickson Str., nach Waldheim statt. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, 1052 Milwaukee Ave. Alle Brüder sind ersucht am Begräbniß theilzunehmen.

Ferdn. Selensky, O. B.
Lorenz Riedel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Robert Selewsky, im Alter von 31 Jahren und 7 Monaten am 23. Juni, nach langen Leiden, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 617 Dixon Str., nach Waldheim. Die tiefbetrübte Gattin,

Bertha Selewsky.

Aufruf an Nassauer.

Der Nassauer Kranken-Unterstützungs-Verein versammelt sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Abends 8 Uhr, in Kochs Halle, 104 Ost Randolph Str. Alle Nassauer, welche dem Vereine noch nicht angehören, sind hiermit freundlichst ersucht, demselben beizutreten. ju24n-1ju

Deutsche Hod-Carriers Union, Achtung! Spezial-Versammlung der deutschen Hod-Carriers am Sonntag, den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in 199 E. Randolph Str. Zweck: Nomination der Beamten und Beamtenwahl; und Revision der Constitution zur neuen Krankenkasse. Die Mitglieder die zur Krankenkasse gehören, sind überhaupt verpflichtet, zu erscheinen. sasa Aug. Greissner, Corr. Secr.

Tweetes Groszes Plattdütsches Volksfest,
— afholln von'n —
Plattdütschen Volksfest-Vereen
von Chicago un Umgegend, incorporated, 32 Plattdütsche Gilden Vereene un Clubs, 4000 Mitglieder,
am Sünndag un Mandag,
den 2. un 3. Juli 1893,
OGDEN'S GROVE, Eck von Clybourn Ave. & Willow St
Anfang Nahmiddags Klock 1. Intritt 25 Cents de Person. Kinner unner 12 Jahre sünd frie. Groten Umtog mit dekorirte Wagen an'n Sünndag, Morgens Klock 10, von'n Haymarket. Grote Pries-Volksbelustigungen up'n Festplatz an'n Sünndag un Mandag. Militär-Konzert, Jahrmarkt, Konzertsänger, Pantomine, Kaspertheater, Nebelbiller, Füerwark, lebende Biller u. s. w. 24.26.28.jun1.jul

Erstes grosses Pic-Nic
des Oesterreich-Bayerischen Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein v. Chicago,
in Ludwigs Grove (Fritzs Grove), Ecke Webster und Clybourn Ave., am Sonntag, den 25. Juni 1893. Der Ausmarsch findet punkt ½ 2 Uhr vom Vereinslokal 214 Clybourn Ave. (Bauers Halle), statt. Tickets 25c @ Person. Das Comite.

GROSSES PIC-NIC
und Sommernachtsfest verbunden mit Preis-Kegeln, veranstaltet von der Robert Blum-Loge, No. 6, O. D. F., am
Sonntag, den 25. Juni '93,
in B. Bodickas Grove, 18. Str. und 41. Pl.
Tickets 25 Cents.—12. Str. Car und Wisconsin Central-Bahn halten in unmittelbarer Nähe.

Die richtige Weise,

Geld zu sparen, und das Kapital zu verdoppeln.

Frei - Excursion jeden Sonntag,
vom Polk Str.-Bahnhof um 1½ Uhr Nachm., nach
*** ALPINE HEIGHTS ***
150 Fuß über Lake Michigan, an der Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn, nach Chicago in 25 Minuten.

$1 per Woche | Lotten $100.00. Lotten $125.00. Lotten $150.00.

Sollten Sie diese Gelegenheit vorübergehen lassen, ein Heim zu gründen?

W. W. WATSON & CO., 225 DEARBORN STR., CHICAGO. 17jufjlm

62. und 63. Str., gegenüber der Weltausstellung.
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein.
(Sonntags einschl., um 3 und 8.30 Nachm.)
Trockenster, reinlichster, hübschester und gemüthlichster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Bester Platz zum Besuch an Regentagen. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN

und Congreß der waghalsigsten Reiter in der Welt.

Der zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt.

18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos". Hochbahn, Illinois Central-, Kabel-, el.trische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.
Eintritt, 50c. Kinder unter 10 Jahren, 25c.
Sitzplätze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek, (bei Lyon & Healy). bis

Große Excursion u. Schülerfest
— veranstaltet vom —
Turnverein Vorwärts
am Sonntag, den 2. Juli 1893,
— nach —
CENTRAL GROVE
an der Northern Pacific R. R.
Tickets für die Rundfahrt und Eintritt zum Park 30c @ Person.
Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.
Abfahrt vom Bahnhofe, an Harrison Str. und 5. Ave., Morgens punkt 9 Uhr, 9 Uhr 15 und 1 Uhr Mittags. — Züge halten an Halsted Str., Blue Island Ave., Ashland Ave., Ogden Ave. und California Ave. — Rückfahrt um 7 Uhr und 7 Uhr 30. sasa

— Deutscher —
Krieger - Verein
von Chicago.
Sonntag, 25. Juni 1893,
Großes Pic-Nic
— und —
Sommernachtsfest,
in OGDENS GROVE,
Clybourn Ave. und Willow Str.
Eintritt 25c @ Person.
Vom Comite werden 2 werthvolle Preise vertheilt: 1. An denjenigen deutschen Soldaten, welcher die meisten militärischen Ehrenzeichen aufweist. 2. An den ältesten deutschen Soldaten. 17,28,24jn

Verein Deutscher Waffengenossen.

Großes
Volksfest
Fahnenweihe, Militärconcert, Tanz, Feuerwerk u. s. w.,
Sonntag, 2. Juli
in Oswalds Garten, 5210 S. Halsted.
Festredner:
Carter H. Harrison
Gh.-Mgr Wermuth
R. A. v. Manstein.
Ausmarsch von der State und 40. Str. ab Morgens 11 Uhr. Vollständige Garde-Infanterie-Kapelle vom Deutschen Dorf (50 Musiker), und Abtheilungen von Buffalo Bills Reiterschaaren im Zuge. jn21,24,jl1
Eintritt: 25 Cents pro Person.
Mitglieder andrer Militärvereine haben freien Eintritt.

Das deutsche Dorf
in Lake View,
1401 Diversey Str., Ecke Sheffield Ave.
Samstag und Sonntag
Eröffnungs-Concert.
frsa CARL ROSENOW.

The Carter H. Harrison Building & Loan Association.
Die 29. Serie der Antheilscheine ist jetzt geöffnet für Subscriptionen. Zahlungen beginnen am 5. Juli 1893. Versammlungen werden abgehalten jeden Mittwoch Abend um 7½ Uhr in 686 S. Halsted Str. Geld ausgeliehen zu 6 und 8 Procent ohne Prämie. 22julio Der Secretär.

Zehnjähriges Stiftungsfest
— veranstaltet von —
BELLA DONNA LODGE, No. 700, K. & L. of H.,
in Schoenhofens grosser Halle, Milwaukee und Ashland Aves. Sonntag, den 25. Juni, 1893. Anfang: 3 Uhr Nachmittags. frsa

$300 Belohnung!
wird Demjenigen bezahlt, der eine Anzahl Juwelen, die aus einem Hause an der Lake View Avenue vor etwa drei Wochen verloren gingen, zurückerstattet, und wird keine Frage gestellt. ffa

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
93 Fullerton Ave., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 100 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Nehmt Clybourn Ave. Car. 10jn4fa

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

CALUMET GROVE
liegt auf einer Länge von ¾ Meilen am Calumetfluß. Es ist vollständig für Picnic-Zwecke eingerichtet und wird an Gesellschaften vermiethet. Schankstände, überdachter Tanzboden, u.s.w., gutes Fischen im Fluß. Züge fahren täglich um 10 Uhr Vorm. via der C. R. P. Bahn von Ecke der Fifth Ave. und Harrison Str. nach Pfeiffers Station, Blue Island, ab und halten am Eingang zum Grove. Man wende sich an den Besitzer,
frsa F. G. WITTKE.

Schul-Pic-Nic
der Ev. Zions-Gemeinde,
am 29. Juni 1893,
im LOUISENHAIN.
Das diesjährige Schul-Pic-Nic der Zions-Gemeinde, (Pastor Klein), findet am 29. Juni im Louisenhain statt. sami

Kinderwagen-Fabrik, CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigen Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberdinger Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen.

Das deutsche Dorf
— in der —
Weltausstellung
— auf der —
Midway Plaisance.
Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus
mit kulturhistorischem Museum.
— Die berühmte —
Zschille'sche Sammlung
von Waffen aller Zeitalter.
Große Germania-Gruppe,
bestehend aus
50 Figuren in historischen Trachten.
Interessante Schaustellung deutscher Industrien.
Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft
für 3000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.
Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE
von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewehh und des Stabstrompeters G. Herold. —Moe

Alt-Wien.
'S giebt nur ein' Kaiserstadt,
'S giebt nur ein Wien.
Täglich von 11 Uhr an Concert von
Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.
Abends von 4 Uhr großes Militär-Conzert
des Hofkapellmeisters
C. M. ZIEHRER,
mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der
Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

Schweizer Alpen.
Das großartigste Panorama der Welt. 14jnbw
Midway Plaisance.

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,
Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.
Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas. 10jnlm

Hagenbecks Zoologische Arena,
MIDWAY PLAISANCE
Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w. — Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
4 Vorstellungen täglich. Morgen, Sonntag, Eintritt 25c.
Restaurant mit populären Preisen. sbw

Die wunderbaren Lichteffecte
eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden realistisch wiedergegeben in dem
ELECTRIC SCENIC THEATER
von Siemens & Halske, 8jnlm
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

ORIGINAL WIENER CAFE,
Cafe, Restaurant und Conzerthalle,
WILHELM GRIESSER, Eigenthümer.
Midway Plaisance, westlich von Ferris Rad.
Wir haben unsere eigene Bäckerei und Conditorei, Icecream und Soda-Fontaine. 21jn2ml

Freibergs Opernhaus, 180—184 22. Str.
Morgen Abend:
Wormsers Truppe in
Der Leichenräuber.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs.... Alleiniger Geschäftsführer.
Matinees Sonntag, Donnerstag, Samstag. DAN McCARTHY, in True Irish Hearts.
Nächsten Sonntag: Die große Burlesque "ARCADIA."

Großes Frei-Concert

Jeden Abend in
Spondlys Garten,
ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17jul
1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

Gute Musik
für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union. 3julmt
Haupt-Office: 662 Larrabee Str.
Zweig-Office: 1509 W. 51. Str.

The Turner-Springer Co., Haupt-Office Ecke 40. und Halsted Str., Tel.: Yards 758. An die Fleischer von Chicago: Wir kaufen, schlachten, kühlen und liefern Schweine für den Handel. Wir bitten um Ihre Aufträge und garantiren prompte Bedienung. J. W. Turner, Präsident, W. H. Springer, Sekretär und Schatzmeister, Wm. Flanagan, Geschäftsführer.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg. Rückfahrt hier 8.30 Abends. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg. Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Big 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jun6,3m

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Corinne.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theater—True Irish Hearts.
Columbia—Lillian Russell in Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—Spider and Fly.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—Madame Janauschek.

Sympathetische Tinte.

Die Chemiker gewinnen aus Kobaltchlorür oder Kupferchlorid die sogenannte sympathetische Tinte, die nur durch Erwärmen sichtbar wird. Schreibt man mit einer Lösung des wasserfrei blauen, wasserhaltig rothen Kobaltchlorürs auf Papier, so ist die getrocknete, schwachröthliche Schrift nicht zu erkennen, sie kommt aber mit blauer Farbe zum Vorschein, wenn man das Papier behutsam erwärmt, und verschwindet nach dem Erkalten (durch Anziehung von Feuchtigkeit) wieder. Kupferchlorid crystallisirt in grünen Crystallen aus, wenn man Kupferasche mit Salzsäure erwärmt. Eine wässerige Lösung wird bei starker Verdünnung mit Wasser blau. Die mit einer solchen verdünnten Lösung auf Papier hergestellte Schrift ist nach dem Trocknen unsichtbar und tritt beim Erwärmen des Papiers mit gelber Farbe hervor, da sich gelbbraunes wasserfreies Chlorid erzeugt. Sympathetische Tinte kannten die Alten natürlich nicht. Sie bedienten sich für geheime Botschaften einer farblosen, klebrigen Flüssigkeit, so z.B. des Saftes einiger Pflanzen. Die farblosen Züge der Schrift wurden von dem Empfänger mit Kohlenstaub bestreut, der nur auf den Buchstaben haftete und sie lesbar machte. Ovid empfiehlt solche Tinte zu Liebesbriefen, indem er sagt: „Auch ein Buchstabe aus frischer Milch ist sicher und täuscht die Augen: streue Kohlenpulver darüber und du wirst ihn lesen können. Täuschen wird auch ein solcher, den man mit der Spitze eines feuchten Bindfadens zieht, und der reinliche Brief wird geheime Zeichen tragen." Plinius emfiehlt zu demselben Zwecke verschiedene saftreiche Pflanzen. Ansonius räth, geheime Briefe mit Milch zu schreiben und mit Asche lesbar zu machen. Aus einer Stelle des Philosohen Byzanz folgt, daß wenigstens für geheime Botschaften bereits im ersten Jahrhundert n. Ch. eine Art von Gallustinte angewendet wurde, deren Züge erst durch Benetzen mit einer metallischen Lösung sichtbar wurden.

Ein guter Fang.

Capitän Schüttler saß gestern gemüthlich am Fenster seiner in dem Hause No. 1303 Wolfram Str. gelegenen Wohnung, als er plötzlich einen ihm wohlbekannten und von der Polizei lange gesuchten Verbrecher auf der Straße vorbeispazieren sah. Der energische Beamte besann sich keinen Augenblick, eilte hinaus und packte den Mann mit eisernem Griffe beim Kragen. Da half kein Widerstreben; er mußte mit auf die Polizeistation, wo er sicher untergebracht wurde. Der Name des Burschen, der bereits eine lange Verbrecherbahn hinter sich hat, ist Louis Frick. Derselbe war vor sieben Jahren wegen Einbruchs zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilt worden, später jedoch aus Joliet entflohen. Als man ihn wieder einfing, stellte er sich irrsinnig und wurde dem Irrenasyl überwiesen. Doch auch von dort brach der geriebene Gauner aus und blieb seitdem trotz aller Nachforschungen verschwunden. Erst gestern sollte ihn sein Schicksal ereilen. Bei der Durchsuchung des Verhafteten fand man in seinen Taschen nicht weniger als 58 Nachschlüssel und verschiedene andere Diebeswerkzeuge. Hoffentlich wird er diesmal für längere Zeit unschädlich gmacht.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

*Die Leitung der beliebten Casino-Restauration, gegenüber dem Dampfschiff-Pier in der Weltausstellung, hat seit Kurzem Herr Wm. H. Jung, der bekannte Wirth des populären Erfrischungs-Lokales, No. 106 Randolph Str., übernommen. Wm. Werner, seit vielen Jahren in der Kinsley'schen Restauration thätig, unterstützt Herrn Jung, um das Casino zu einem der beliebtesten Ruhe- und Erfrischungsplätzen der Weltausstellung zu machen. Eine Hauptanziehung bildet für den biertrinkenden Connoisseur die Thatsache, daß das Casino das Hauptquartier der Anheuser Busch Brew. Co.'s Biere ist. Hier finden sich die Verehrer Gambrinus zusammen und tauschen ihre Weltausstellungseindrücke bei einem Glase schäumenden Budweiser aus. bw

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29mabw

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Ein Mann, der schon im Saloon gearbeitet hat und auch Bar tenden kann. 650 Blue Island Ave. ffa

Verlangt: Guter Junge, das Barbier-Geschäft zu erlernen. Board und $1.00 die Woche zum Anfang. 3417 S. Halsted Str. ff

Verlangt: Junger Mann mit guten Empfehlungen für Saloon-Arbeit. 158 Lincoln Ave., Ecke Garfield Ave. O. Griesbach. ffa

Verlangt: Ein Junge zum lernen im Barbier-Geschäft. 432 Wells Str. ffa

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei im Haus nützlich zu sein. 464 W. 12. Str. ffa

Verlangt: Ein Mann, um die Hausarbeit eines größeren Hauses zu thun. Nachzufragen 754 Larrabee Str. ffa

Verlangt: Ein kräftiger Junge in der Bäckerei; muß schon etwas Kenntnisse haben. 2437 Wentworth Ave. ffa

Großdale.

Zu den schönsten und beliebtesten Vororten Chicagos gehört unzweifelhaft Großdale, dessen Einwohnerzahl in stetem Zunehmen begriffen ist. Auch viele Weltausstellungsgäste, die dem Lärm der Weltstadt entfliehen wollten, haben in diesem stillen Vorstädtchen Quartier genommen, von wo sie in kurzer Zeit nach dem Weltausstellungsplatze gelangen können. Namentlich das prächtig eingerichtete „Pavillon Hotel" wimmelt von Reisenden, die sich in diese idyllische Abgeschiedenheit zurückgezogen haben und diesen ihren Entschluß nicht bereuen.

Ueberall wird fleißig gebaut, und prachtvolle Neubauten und Villen wachsen wie Pilze aus der Erde hervor. Der Grundeigenthumsverkauf ist ein außerordentlich reger, und fast kein Tag vergeht, an dem nicht dieser oder jener große Verkauf abgeschlossen wird. Die Preise sind im Verhältniß niedrig. Der bekannte Grundeigenthums-Händler S. E. Groß offerirt für die nächste Woche folgende Bauplätze in Großdale 34, insgesammt für den Preis von $11,525; acht Bauplätze in Dauphin Park: $6,350; 5 in Groß Park: $3,225; 6 in Humboldt Park: $5300 und vier Bauplätze an Groß Ave., zwischen der 46. und 47. Str.: $4,900.

*Durch Explosion eines überheizten Gasofens brach gestern in dem einstöckigen Gebäude No. 678 W. Erie Str. ein Feuer aus, das einen Gesammtverlust von etwa $400 anrichtete. Das Haus ist Eigenthum eines gewissen William Sanford und wird von Ernst Rhöder mit Familie bewohnt. Auch das benachbarte Gebäude No. 680 wurde durch Wasser beträchtlich geschädigt. — Mehrere Kohlenschuppen auf dem Grundstücke No. 3416 Rhodes Ave., gewöhnlich „University Property" genannt, erlitten gestern durch Feuer einen Schaden von $300. Die Flammen ergriffen auch das Herrn S. T. Williams gehörige Gebäude, No. 3424, wurden aber nach kurzer Zeit gelöscht, ohne nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Tinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18mzlj

Verlangt: Fünf Männer, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen und Stellen sofort zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatl. Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen beim Telegraph-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Zwei Knaben, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Ein kräftiger intelligenter Junge, über 16 Jahre alt, zum Reinhalten einer Office und für sonstige leichte Arbeit. Muß Empfehlungen bringen und bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnen. Volle Antwort an Adresse: A. 61, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Rock- und Westenschneider. 4223 S. Halsted Str. frja

Verlangt: Gute Finishers an Cloaks. 659 North Park Ave. frja

Verlangt: Ein Kellner. 261 S. Clark Str., im Restaurant.

Verlangt: Ein guter Koch oder Köchin; guter Lohn. 635 N. Clark Str.

Verlangt: Männer, um Wein und Liquеure an Privatfamilien zu verkaufen. 3557 Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann für häusliche Arbeit und im Saloon zu helfen. A. Brunner, 2822 Archer Ave. smodi

Verlangt: Junger reinlicher Mann, zum Geschirr abtragen im Restaurant. 208—210 Dearborn Str., Marquette Restaurant.

Verlangt: Ein Waiter, welcher auch Bar tenden kann und ein Mädchen für die Küche. 52 Sherman Str.

Verlangt: Knaben, um Weltausstellungs-Führer zu verkaufen. $3 per Woche. 2939 Halsted Str. fmo

Verlangt: Ein starker Junge im Butcher-Shop. 546 Sedgwick Str.

Verlangt: Finishers an Kniehosen. Stetige Arbeit. 276 Blackhawk Str. fmo

Verlangt: Ein Westenschneider. 627 Milwaukee Ave. fmo

Verlangt: Mann, um Pferde auszuspannen und allgemeine Hausarbeit zu thun. Guter Lohn und stetiger Platz für einen, der die Arbeit nicht scheut. 181 W. Division Str.

Verlangt: Abbügler an feinen Shopröcken. 510 N. Paulina Str. fmo

Verlangt: 2 gute Hausspainter. 177 W. 13. Str.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher an Slippers. 899 N. Lincoln Str.

Verlangt: Junger Mann zum Aufwarten und Reinmachen. 340 State Str., Victoria-Tunnel.

Verlangt: Ein starker Junge, um die Cake-Bäckerei zu erlernen. 91 E. Chicago Ave. fmo

Verlangt: 2 gute Agenten um für die Plattdeutsche Zeitung zu collectiren und Abonnenten zu sammeln. 740 N. Sangamon Str. Morgens 8 Uhr.

Verlangt: Ein deutscher Junge von 15—18 Jahren, im Milchgeschäft zu helfen. No. 61 Fairfield Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barber. Adresse: B. 89, Abendpost.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2814 S. Canal Str.

Verlangt: Ein zuverläßiger Treiber, der mit Pferden umzugehen versteht. Frage an bei Anton Thiel, Whiting, Ind.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Saloon; muß englisch und deutsch sprechen. 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: Anständiger Mann als Porter. 496 N. Clark Str., Wiener Cafe Imperial.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter in einem feinen Saloon; muß gute Zeugnisse haben; nur ein solcher braucht sich zu melden. 119 5. Ave.

Verlangt: Mann in Gärtnerei, zum Blumen verkaufen. 1110 Wrightwood Ave., hinten, Lake View.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schneider und zwei gute Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave. ffmo

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Frau, um während der Ausstellung ein Haus selbstständig zu verwalten. Näheres 605 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während des Lernens. Geübte Hände können Arbeit finden für das ganze Jahr. 230—232 E. Kinzie Str. 22julw

Verlangt: Zwei tüchtige Büglerinnen auf Damensachen. Färberei, 381 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für erste Handarbeit und Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 83 Cleaver Str., hinten. smodi

Verlangt: Kleidermacherin. 240 Maxwell Str., oben.

Verlangt: Sechs gute Maschinen- und Hand-Mädchen, an Knabenröcken zu nähen. Guter Lohn wird bezahlt. 1208 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. fmo

Verlangt: Mädchen, um Damenkleider machen zu lernen. 25 Moore Str.

Verlangt: Ein gutes Maschinenmädchen an Shopröcken. 492 Henry Str., Ecke Throop.

Verlangt: Frauen, um Hosen finishen. 1063 S. Robey Str. fmo

Verlangt: Vier gute Handmädchen an Shopröcken. 371 N. Paulina Str.

Verlangt: 3 Maschinenmädchen, 4 bei Hand zu nähen an guten Shopröcken. Zwei zum lernen. 637 S. Union Str., nahe 18. Str.

Verlangt: Geübte Hände für Weißnähen. 231 North Ave.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 gute Maschinen-Mädchen an Röcken zu arbeiten. 809 W. 20. Str. 22julw

Verlangt: Drei Mädchen, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Drei Mädchen für Taschen an Shopröcken. Guter Lohn. Dampfkraft. 27 Cleveland Ave. ffmo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 103 Augusta Str. 9ju,fmm,2w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin. Guter Lohn. 453 Dearborn Ave. —ja

Verlangt: Nettes deutsches Kindermädchen, über 16 Jahre alt. 3347 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen zum Aufwarten. 208—210 Dearborn Str., Marquette Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 65 Clifton Ave., Parlor-Flat, zwischen Centre Str. und Garfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas kochen kann, findet gute Stellung. Elston Ave. und Snow Str., gegenüber Brands Brew. Co. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 erwachsene Personen. 517 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3250 Vernon Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Küchenarbeit in Restaurant. 119 Sedgwick Str., Front-Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 13—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 362 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: 1000 Mädchen. Frau Köller, 507 Sedgwick Str., Employment Office. fmo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 3441 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3535 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3238 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen zu helfen bei leichter Hausarbeit und 2 Kindern aufzuwarten. 838 Racine Ave., unterer Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 41—43 E. Chicago Ave. fmo

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen, welches Lust hat eine Wirthschaft zu führen. Nachzufragen Sonntag Nachmittags. 1061 W. 20. Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit, das etwas kochen kann, in einer kleinen Familie; guter Lohn. 835 Clark Str., 2. Flat, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchinnen, Stubenmädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Frau Falk, 398 Centre Str. 24julw

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 10 Menominee Str. fmo

Verlangt: Ein gutes Diningroom-Mädchen für Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren. 131 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie. 536 Orchard Str., Ecke Frederick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; kleine Familie. Lohn $5. 4548 Forrestville Ave., 4 Blocks westlich von Cottage Grove.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 195 Burling Str., unten.

Verlangt: Kindermädchen, 16—18 Jahre, um auf ein Kind aufzupassen. 1543 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 3226 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zwei nette saubere Kellnerinnen im Victoria Tunnel, 340—342 S. State Str. 24julw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 200 Ashland Ave., Store.

Verlangt: Ein solides Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 285 Sedgewick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1664 Noble Ave. fmo

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie. 45 Oak Place, Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 4727 Ashland Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für besseres Boardinghaus. 543 Armitage Ave.

Verlangt: 1000 Dienstmädchen. 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. Employment-Office. 14jun2w

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. 19junlwt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13julj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. 725 W. Chicago Ave. dsa

Verlangt: Eine tüchtige Köchin. Nachzufragen auf dem schweizerischen Consulat, 167 Washington Str. oder 170 Eugenie Str., 2. Etage. dsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; frisch Eingewanderte vorgezogen. 261 Warren Ave. 21julw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 160 Sheffield Ave. 22julw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jabw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 1552 Wrightwood Ave., Nordseite. fsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, die vollständig im kochen bewandert ist, für ein besseres Boardinghaus. Gus. Bender, 239 W. North Ave., Ecke Ashland Ave. ffmo

Verlangt: Frau, zur Führung des Haushaltes; ohne Anhang, 33—45 Jahre alt. Bier in der Familie. 4557 Wentworth Ave. fsa

Verlangt: Sofort eine gesunde Amme. Zu melden zwischen 2 und 3 Uhr, 2910 Indiana Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., eine Treppe. ffmo

Verlangt: Eine gute deutsche Haushälterin in einer kleinen Familie, wo die Frau fehlt; eine, die willig ist, einen einfachen Haushalt zu führen, und ungefähr 40 Jahre alt ist; kann auch ein Kind haben. Darf nicht auf hohen Lohn sehen. Sehr gutes Heim für die Richtige. Nachzufragen 285 22. Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 407 Orchard Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küche; guter Lohn. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küche; guter Lohn und freie Wohnung. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Gutes Kindermädchen; eines welches zu Hause schlafen kann wird vorgezogen. 479 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; nicht kochen. 261 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen in kleiner Familie. 361 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 347 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für ein Kind. 1045 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behülflich zu sein. 3147 S. Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 21 Lemoyne Str., Wicker Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter, stetiger Platz. 181 W. Division Str.

Verlangt: Haushälterin in 40er Jahren ohne Kinder. Guter Lohn, gute Behandlung. 719 N. Halsted Str., bei Goldbach. smdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3315 Vernon Ave. fmo

Verlangt: Ein kräftiges deutsches Mädchen das waschen, bügeln und kochen kann, wird sofort verlangt. Sociale Turnhalle, Paulina Str. und Belmont Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. Im Restaurant, Goldberg, 265 S. Clark Str.

Verlangt: Weißes Mädchen, um junges Kind aufzuwarten. 756 Jackson Boulevard.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutscher, unverheiratheter Mann sucht irgendwo Beschäftigung in Stadt oder Land; kann mit Pferden umgehen und versteht Farmarbeit. Adr. B. 99, Abendpost. dsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter gewandter junger Deutscher, der keine Arbeit scheut, sucht Beschäftigung. H. C., 381 5. Ave. dsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, auch mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. H. M., 381 5. Ave. dsf

Gesucht: Bartender sucht Arbeit für Sonntag. Adr. G. F., 328 Fulton Str. fsa

Gesucht: Einige Carpenter suchen Beschäftigung. Alle Arten Holzarbeit billig besorgt. Unter: B. 66, Abendpost. fsa

Gesucht: Ein deutscher Mann wünscht Beschäftigung für den Abend im Sommergarten, Hotel, Restaurant u. drgl. Ginge auch als Nacht-Porter oder Nachtwächter. Offerten: B. 66, Abendpost. fsa

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Arbeit; ist guter Wurstmacher und Fleischer. Nachzufragen 120 W. Adams Str.

Stelle gesucht: Ein zuverläßiger verheiratheter Mann, 28, der englischen Sprache mächtig, früherer Soldat, sucht Stelle als Nachtwächter oder dgl. Offerten unter: B. 63, Abendpost.

Gesucht: Ein alleinstehender Mann, erst ins Land gekommen, spricht perfekt ungarisch und böhmisch, 23 Jahre, im Baufach und in Erdarbeiten erfahren, auch im Galanteriewaaren-Geschäft bewandert, irgendwelche Stelle angenommen, auch außerhalb. John Jedniczek, 779 W. Hinman Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Maschinist sucht Stellung. F. Otto, 407 W. Division Str.

Gesucht: Elsässer, ledig, 26 Jahre alt, früher Buchhalter (oder Geschäftsführer), deutsch und französisch, sucht eine leichte Stelle. Gute Referenzen. Buhler, 6740 Madison Ave., Südseite. smdi

Gesucht: Mit besten Zeugnissen versehener Rockschneider sucht Beschäftigung. Adresse: B. 64, Abendpost.

Gesucht: Ein guter, williger Junge wünscht Cake-Bäckerei oder sonst ein gutes Geschäft zu erlernen, für Board, Kleider und Wäsche. 37 Garfield, nahe Lawrence Ave., Ravenswood.

Gesucht: Junger, verheiratheter Deutscher, Berliner, Mann Kellner, Frau Köchin, suchen stetigen Platz. 14 Pleasant Str., Basement, hinten.

Gesucht: Gut gebildeter Mann, deutsch, böhmisch und englisch sprechend, deutscher Stenograph, 8 Jahre im Lande, sucht beständige Beschäftigung. Referenzen. Offerten erbeten unter: A. 99, Abendpost. —mo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Wittwe, wohnhaft an der Südwest-Seite, sucht Arbeit; am liebsten Wäsche für einen Barber-Shop oder einen beständigen Platz zum scheuern. Offerten unter: B. 58, Abendpost. fsa

Gesucht: Eine junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in einem besseren Hause. Adresse: B. 81, Abendpost.

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht tagsüber Beschäftigung; kann gut kochen. 2621 Joseph Str., nahe Archer Ave. fmo

Gesucht: Eine Köchin sucht Arbeit; am liebsten bei einer Familie. Adresse: Mm. Müller, 669 Wells Str., 2. Stock.

Gesucht: Eine anständige erfahrene Frau sucht Stelle als Haushälterin, Kranken- oder Kinderpflegerin. 918 Melrose Str.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Stelle; wascht in und außer dem Hause. 298 Blackhawk Str., hinten, oben, nahe Larrabee.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen gesetzten Alters, sucht Stelle als Haushälterin. 234 Burling Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Dame. Briefe erbeten unter: B. 54, Abendpost.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 573 Dixon Str. samodi

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche und Bügeln in oder außer dem Hause, sowie Hausreinigen. 567 Throop Str. Doehmann.

Gesucht: Herrschaften können Dienstmädchen gleich mitnehmen; Mädchen warten auf Arbeit. 587 Larrabee Str., Employment-Office. 14jun2w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 24junlmt

Verlangt: Schneider und solche die das Wholesale Kleider- und Musterzuschneiden, gradiren oder Muster nach Maß zu schneiden erlernen wollen, mögen nachfragen: 627 Seminary Ave., Lake View, nahe Diversey Ave., 1. Flat. 22julmt

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12junlmt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febm

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19aljj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden, sehr billig. 3julm,sdd

Zu adoptiren: Ein Mädchen und ein Junge. 497 W. Monroe Str.

Phillipp Kindl! Ein Brief abzuholen in der Office der Abendpost.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein strebsamer Geschäftsmann, 37 Jahre alt, guten heiteren Charakters, wünscht sich mit einem älteren Mädchen oder Wittwe, mit etwas Vermögen und Geschäftskenntnissen, welche Willens ist, in einer Stadt von 200,000 Einwohner zu leben, zu verheirathen. Sichere Existenz. Offerten wenn möglich mit Photographie, erbeten unter Z. 101, an die Expedition der Abendpost. fsa

Heirathsgesuch. Ein anständiger deutscher Mann, Israelit, 42 Jahre alt, gut situirt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittfrau, wenn auch mit Kind; etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter: B. 61, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein deutscher Mann, Schreiner, 39 Jahre alt, mit Familie, hat eine eigene Heimath, gut eingerichtet, wünscht sich zu verheirathen. Eine Photographie ist zu sehen vom Eigenthümer sowie von der Familie in No. 173 Wells Str., bei R. Erenneke oder Frau. Adresse: Wm. Herzog, Sterling, Ill.

Heirathsgesuch. Praktischer Arzt, 33 Jahre, 6 Fuß, 183 Pfund, Süddeutscher, spricht sechs Sprachen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe ohne Kinder, mit Vermögen zu machen. Antwort Ehrensache. Briefe zurückgesandt. Adresse: A. 57, Abendpost. samo

Heirathsgesuch. Anständiger solider Mann, 50 Jahre, guter Charakter, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe mit eigenem Geschäft oder etwas Vermögen, um ein Geschäft anzufangen. Adresse: B. 90, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirath. Offerten erbeten unter: B. 53, Abendpost. fjmo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Goldbergs Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kemp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen mit Kost: Ein Schlafzimmer, an ein anständiges Mädchen. 348 Glenwood Ave., nahe Chicago Ave., hinten, unten. dsfa

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 22 Heine Str., nahe Humboldt Park. dsfa

Zu vermiethen: Ein Store; gute Gelegenheit für Cigarrenfabrik oder Schneider-Geschäft. 480 Montezella Ave., Ecke Augusta. fsmo

Verlangt: 2 Boarders bei einer Privatfamilie. 157 Larrabee Str. fsa

Zu vermiethen: Angenehmes Heim, gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave. dsfa

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer. 13 Wendel Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 387 W. Chicago Ave. 23ju,1w

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 309 Larrabee Str. dsfa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an zwei Männer, Freunde. 206 Clybourn Ave., oben. fsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50 die Woch mit Kaffe. 400 Sedgewick Str.

Zu vermiethen: Feines modisches Zimmer, $1.50 die Woche; auch kleines Frontzimmer. Im Store 107 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel, links.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer, mit oder ohne Möbel. 2811 S. Canal Str.

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 120 W. Adams Str.

Zu vermiethen: Front- und Schlafzimmer, möblirt, mit Kleider-Closet, für ein oder zwei Leute. Mäßiger Preis. Frau Schutt, 806 Dixon Str.

Zu vermiethen: Sauberes Schlafzimmer, privat. 396 S. Morgan Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen, und eines für zwei Herren; $1.25 wöchentlich. 339 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schön möblirte helle Front- und Bettzimmer; billig an 2 Mädchen. 119 Sedgewick Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für anständigen jungen Herrn. 217 24. Place, 1. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Boarders. 369 Clybourn Ave., 1. Flat. samodi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen Herrn. Badezimmer. 149 Weed Str., Top Floor, nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 491 La Salle Ave., neu tapeziert und gestrichen. Beste Lage für Roomers. W. A. Merigold & Co., 158 La Salle Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer; Board wenn gewünscht. Sueben, 843 S. Wood Str.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer mit Benutzung des Parlors, an zwei anständige Männer, in Privatfamilie. 3233 Union Ave., Südseite.

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, mit moderner Einrichtung. 1190 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, geeignet für einen Arzt, welcher deutsch und englisch spricht. — Sehr gute Lage. War die letzte Zeit von einem Arzt bewohnt. 4223 S. Halsted Str., nahe Transit House. smodo

Zu vermiethen: Store, passend für Möbel- oder Grocery-Store. 194 E. North Ave.

Verlangt: Boarders; $4 per Woche. 372 W. 14. Str.

Zu vermiethen: 82 Walton Place, schöne möblirte Zimmer mit Board und Bad. fmo

Einige junge Leute finden möblirtes Front- nebst Schlafzimmer, $1.25 per Woche. 188 W. 22. Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Julius Beerbaums Restaurant, 405 Wells Str., nahe Division Str. Schöne, neue möblirte Zimmer. samo

Zu vermiethen: Billig, ein schönes möblirtes Frontzimmer, an zwei oder drei Herren. 251 E. North Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer und ein Bettzimmer, bei einer Wittwe, mit oder ohne Board. 97 Gardner Str., 1. Floor, links.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 202 Vine Str., oben, nahe North Ave.

Verlangt: Boarders. 409 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, billig. 618 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei gute Boarders. Privatfamilie. Gute deutsche Kost. Keine Kinder. 237 W. Division Str.

Verlangt: Boarders und Roomers. Mäßige Preise. 573 Dixon Str. Mrs. Kujlick. smdi

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 29 Ayers Ct., unten. fmo

Verlangt: Einige Boarders. 65 Rees Str.

Verlangt: Ständige deutsche Boarders in einer kleinen Familie. 147 N. Fullerton Ave. dsfa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Sofort, ein Store nebst Wohnung, passend für Saloon. Adresse mit Preisangabe unter Chiffre: B. 93, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat, 3—4 Zimmer, Nordseite, für zwei Leute. Offerten: A. Welthe, 535 Wieland Str.

Zu miethen gesucht: Kleines Logis mit Bad, zwischen Centre und Fullerton Ave., für eine anständige Familie. Hanfstein, 361 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 4—5 Zimmer; auf der Südseite, kleine Familie. Adresse: B. 77, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Herr sucht zwei unmöblirte Zimmer mit Board; $4—$5 die Woche. Offerten unter B. 70, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Haus mit 8—10 Zimmer, wenn möglich Pferdestall dabei. Offerten unter: „Room 725 Schiller Building, E. Randolph Str., City". dsfa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Principals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3jnlm

Tüchtige Wiener Zither-Lehrerin ertheilt Unterricht. Adresse: Fräulein Ladislar, bei Fräulein Roth, Damenkleider-Macherin, 477 W. 12. Str., nahe Centre Ave. 6jnlm

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abend-Stunden. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 3malm

Englisch lesen, schreiben und sprechen, lehrt in 20 Lektionen, der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 585 Larrabee Str. smodosa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Indian Pony und Buggy, fast neu; spottbillig. 518 Warren Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. ffa

Zu verkaufen: Ein doppelsitziges Leder Top Buggy in gutem Zustand; billig. 1196 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Leichte und schwere Pferde, sowie Top Buggy und Geschirr. 249 W. Division Str.

Zu verkaufen: Größte Auswahl zahmer und sprechender Papageien, Wholesale und Retail, zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, spottbillig, sowie ein guter Topwagen. 190 Centre Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutes, 8jähriges Arbeitspferd, Grauschimmel, wiegt 1350 Pfund. Habe keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen 661 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: Ein fast neues 2sitziges Top-Buggy, $70. Kein Gebrauch dafür. 124 Burling Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Geschirr für $25; auch starker Expreßwagen, sehr billig. 180 Fremont Str.

Zu verkaufen: Billig, gut sprechender Papagei und auch Mastiff Hund. 183 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre altes Buggy-Pferd, Rothschimmel, Trotter. 4632 Bissell Str.

$75 kaufen einen so gut wie neuen Top Delivery-Wagen, werth das doppelte; habe momentan keine Verwendung dafür. 272 Bissell Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Vollblut St. Bernhard und ein deutscher Mastiff. 15. Str. und Centre Ave.

Zu verkaufen: Ein blauer Ulmer Hund, 3 Monate, wiegt 50 Pfund, sowie feiner Pug, 6 Monate, mit Pedigree. 796 Cortland Str., nahe Kimball.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, leichter 3-Spring-Wagen, Buggy und Geschirr, billig. 325 W. Division Str.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3selj

Zu verkaufen: Ein feiner, gutgehender Saloon oder Partner verlangt. 185 Wells Str. 19junlw

Zu verkaufen: Billig, ein guter Saloon, Südseite; kleine Anzahlung. 510 Ashland Blvd. 21jnlw

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Pferd und Wagen, billig, wenn sofort genommen. 398 Armitage Ave. 21jn,1w

Zu verkaufen oder vertauschen gegen Grundeigenthum: Gutgehender Store, Candy, Bäckerei und Icecream-Parlor. 1522 Milwaukee Ave. dsfa

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise nach Deutschland, gutgehender Meatmarket. Näheres R. Uhlhorn, Ecke 63. und Centre Ave. dsfsa

Zu verkaufen: Sofort billig, ein gut gehender Bushelring-Shop; bester Platz, keine Concurrenz. 113 E. Madison Str., Room 34. dsfa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Feine Ecke, 100 bei 125, mit Haus und Tanzhalle, wo mit kleinem Kapital ein schöner Sommergarten errichtet werden kann; gelegen zwischen Boulevard und Park, Südseite. Zu erfragen bei E. Hecht, 175 E. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon; Miethe mit Wohnung. 1285 Milwaukee Ave. fsmo

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery-Store, wegen Verlassens der Stadt. Billige Miethe; gute Nachbarschaft. 809 Hinman Str. fsa

Zu verkaufen: Sehr preiswürdig, ein guter Saloon nahe dem Union Depot, für $700. 105 S. Canal Str. fsa

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Eck-Saloon an Nordwest-Seite. Zu erfragen in Wacker & Birks Brauerei; Indiana und Desplaines Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehendes Boardinghaus. Adresse: B. 69, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Seed- und Kohlengeschäft; guter Platz, mit Haus und Lot, wenn gewünscht. 427 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Restaurant unter einer Halle; billige Rente. Zu erfragen 366 E. North Ave.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig, wegen Abreise von Chicago. 68 E. Webster Ave. smmi

Zu verkaufen: Die Einrichtung eines 10 Zimmer-Hauses, neu möblirt, gefüllt mit Roomers; billige Miethe, beste Gegend der Nordseite. Offerten erbeten unter: B. 65, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, alt etablirtes Geschäft, in bester Lage der Stadt. 475 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vermiethen: Gutzahlende Wirthschaft; billig. 14 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutzahlende Wirthschaft; baar oder Chicago-Grundeigenthum. Offerten unter: B. 68, Abendpost.

$175, werth das Dreifache: Gutgelegener Cigarren-, Candy-, Notion- und Spielwaaren-Store, neben großer Schule; großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung, billige Miethe, 6 schöne Zimmer. Offen Sonntag Vormittag. 3523 Wallace Str.

Zu verkaufen: Erster Classe Liquor-Store, gute Lage. Habe zwei Stores und kann nicht beide dirigiren. Billige Miethe. Frank, 3827 S. Halsted Str.

Zu verkaufen oder gegen City-Property zu vertauschen: Ein nachweislich gutgehendes Boardinghaus und Saloon, wegen Krankheit in der Familie. Adr. A. 87, Abendpost.

Verkaufe oder vertausche gegen kleines Grundstück ein nachweislich feines, gangbares Grocery-Geschäft, nahe Lincoln Park. Schroedter, 566 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine 7-Kannen-Milch-Route nebst Pferd und Wagen. 3550 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen Zurückziehung vom Geschäft. 127 Willow Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market; beste Lage der Stadt. 603 14. Str., Ecke Laflin St. —di

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Schubladen, am besten geeignet für Schuhmacher. Näheres Sautter & Apking, 66 und 70 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons mit Boardinghaus, im Centrum vieler Fabriken, großer Waarenvorrath, Lease bis 1897, billige Miethe. Adr. A. 55, Abendpost. smdi

Zu verkaufen: Billig, ein Delicatessen- und Cigarren-Store. 286½ Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon an der Nordseite. Billige Miethe; Lease bis 1896. Keine Agenten. Zu erfragen 500 E. North Ave. fmo

Zu verkaufen: Sehr billig, ein sehr guter Saloon auf der Nordseite. Näheres 227 E. North Ave. smo

Zu verkaufen: Billig! Billig! Billig! $250 kaufen einen $500-Grocery-Store: großer Vorrath, feine Einrichtung. Kommt sofort. Muß verkaufen. Billige Miethe mit Wohnung. 6644 S. Halsted Str. Nachzufragen Sonntag Morgen und Montag.

Zu verkaufen: Saloon; fünf möblirte Zimmer, billig, wegen sofortiger Abreise. Zu erfragen 137 W. Randolph Str. fmo

Zu verkaufen: Billig, Ein Ladys Haar Dressing-Parlor, krankheitshalber; wenn sofort genommen. Wohnung dabei und Rente billig. Adresse: B. 91, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen bin ich willens meinen gut gehenden Saloon sofort zu verkaufen. Näheres 405 Roscoe Str. fmo

Zu verkaufen: Eck-Saloon, altes Geschäft, mit schöner Wohnung, nahe Union Depot, Krankheitshalber. Näheres 120 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen Krankheit, billig; 2 Barrel Bier täglich; lange Lease, muß verkauft werden. 15. und Centre Ave.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Bretzel-Bäckerei, wegen Gesundheitsrücksichten. Nachzufragen 392 W. 15. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Platz für Schuhmacher; billige Rente. Nachzufragen 180 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Eine Morgen- und Abendzeitungs-Route mit Pferd und Wagen. Profit $25 per Woche. Preis $400, Baar $250. 2939 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Cigarren- und Candy-Store, mit feiner Wohnung, neben einer großen Schule. 3023 Wallace Str. Preis $225. fsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Solider Geschäftsmann wünscht sich an einem lohnenden Geschäfte zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Offerten unter: M. 10, deutsche Buchhandlung, 282 North Ave., erbeten. fsa

Partner verlangt, oder verkaufe einen der besten Saloons in der Stadt, mit Business-Lunch, Hotel, Stallung und Privatwohnungen, sehr billig. Adresse 548 W. Division Str.

Partner verlangt: Junger, deutscher Mann mit $100 Einlage, welche sicher gestellt werden, wird sofort gesucht. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Adresse: A. 85, Abendpost.

Partner verlangt: Für ein gutes Fabrikat mit großem Gewinn, wird ein Theilhaber mit $200 gesucht. Guter Geschäftsmann vorgezogen. Offerten unter: B. 96, Abendpost.

Partnerin verlangt: Ein alleinstehender Herr, in den 40er Jahren mit Vermögen, wünscht eine Wittwe mit etwas Vermögen, als Partnerin; die Lust hat, die Storegeschäfte zu besorgen. Offerten unter: A. 89, Abendpost.

Partner verlangt: Mit $200—$300, in einem Wurstgeschäft; Kenntnisse nicht nöthig. John Ballak, 54 Rees Str., hinten, oben.

Verlangt: Partner. Ein junger Mann mit $200, für Saloongeschäft; einer, der im Geschäft bewandert, vorgezogen. Adresse: B. 61, Abendpost.

Verlangt: Partnerin mit $500, für ein alt etablirtes Geschäft. Geld wird wenigstens verdoppelt, wenn nicht verdreifacht, in den nächsten 4 Monaten. Adresse: A. 70, Abendpost. fsa

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,

Haus-Ausstattungswaaren.

Baar oder leichte Abzahlungen.

$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke	$7.88
Parlor-Einrichtung	$18 aufwärts
Kochöfen	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz	19c
Tische	65c aufwärts
Teppiche	16½c

Martin Emerich Outfitting Co.,

Leitende Möbelhändler,

261—263 State Straße.

Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel, billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mzlj

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Haushaltung; werden auch Stückweise verkauft; Wohnung kann gemiethet werden. 55 Moffat Str. fsmo

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung von 5 Stuben; billig. 330 Clybourn Ave., unten. fsa

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine, gut erhalten; billig. 510 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Stühle, Tische, Plüsch-Sofa, Bettzimmer-Einrichtung, fast neu; hat $100 gekostet, für $25. 490 Southport Ave., hinten.

Zu verkaufen: Abreise halber billig, eine 5-Zimmer-Haushaltung, ist eingerichtet und vollständig besetzt mit Roomers. Miethe $16. 289 S. Jefferson Str., nahe der American Expreß Co.

Hier: Feiner Range mit unterem Closet, $10; hübscher Kinderwagen, elegantes eisernes Klappbett, $165 feines Piano, schöner Brüssel Teppich; muß verkaufen. 106 W. Adams Str. dsfa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Lotten für $8000, Lotten für $9500, Lotten für $11500, Lotten für $14000. Bedingungen: $10.00 baar, Restbetrag $5.00 monatlich. In Harvey, In Harvey.

Die große Fabrik-Vorstadt von Chicago, 2 Meilen südlich von den City Limits, an der Illinois Central Eisenbahn, mit 18 Fabriken und 7000 Einwohnern. Titel perfekt. Abstract mit jeder Lot. Frei-Tickets, um die Lotten zu sehen jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, in unserer Office, um 12 Uhr Mittags. Extrafreie Excursionen Sonntags verlassen unsere Office um 12 Uhr Mittags. A. H. Lord. 143 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 229 S. North Ave. [illegible] 21ju,lw

Zu verkaufen: Einige schöne Lotten für $300; [illegible] John Heim, 710 Belmont Ave., 1 Block westlich von Lincoln Ave.-Car.

Zu verkaufen: Eine Cottage, billig. Kleine Anzahlung; leichte monatliche Abzahlungen. Eigenthümer, Minner, Maplewood. Nachzufragen 935 Diversey Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm, 120 Acker, mit Gebäuden, 4 Pferde, 40 Stück Rindvieh, sowie sämmtlichen Farm-Geräth. Zu erfragen 86 Blue Island Ave., Wilhelm Voß.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein feines Haus; Rente $30. Näheres 378 Herndon Str. 23julw

Zu verkaufen: Kommt Sonntag und besichtigt diese neuen, modernen 7-Zimmer-Flats und Häuser an Wolfram und George Str., zwischen Herndon und Perry Str. $300 Anzahlung, Rest nach Belieben. Näheres beim Eigenthümer L. Henry, 401 Tacoma Bldg., oder 1045 Wolfram Str.

Seltene Gelegenheit: Sieben möblirte Zimmer die drei Jahre Lease [illegible] verkaufen. Nachzufragen 896 35. Str., Saloon.

Zu verkaufen: Billig, vier 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Frontbrick mit Basement. T. W. Boyle, Eigenthümer, 2853 Emerald Ave. 12ap,mlj

Zu verkaufen: 40-Acker-Farm, 4 Blocks vom Depot, nahe Chicago, fertig für Sub-Division, $200 per Acker; 5, 10, 15, 20, oder im Ganzen. Adresse: F. M. Johnson, Shermerville, Ill. Tausch nicht ausgeschlossen. 3u,sajasja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm in Indiana, 88 Acker; Rente, Haus, Stallung, Obstgarten, Weinberg, Wiesen; [illegible] billige Bedingungen. Nachzufragen 1262 Paulina Str., Lake View.

Zu verkaufen: Farmen in Illinois, Michigan, Wisconsin, Iowa, u. s. w., $10.00—$1500. Am 4. Juli halbe Fahrpreise. [illegible] Näheres bei Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot und Möbel; bringt 22 Procent Zinsen. Nachzufragen 22 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Mäßiges Holzhaus, 10 Zimmer, in bestem Zustande. Schöner Garten. 543 W. Huron Str., nahe Hoyne Ave. safsja

Zu verkaufen: 2 Lots an Harding Str. und Chicago Ave., billig. Nachzufragen 503 W. 15. Str.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir sind das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert. L. B. French, bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibe.

Fidelity Mortgage Loan Co.,

Incorporirt.

94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Str., Englewood.

West Chicago Loan Company. Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? [illegible] Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted. 24julj

Ehrliche, Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne Veröffentlichung [illegible] S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5aulj

Zu verleihen: $50,000, in beliebigen Summen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen von $500 in 36 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave.

Zu leihen gesucht: $150, gegen Sicherheit. Chicagoer Grundeigenthum. D. C. 44, Abendpost.

Verlangt: Auf allererste Mortgage, $900—$1500—$4000. 1018—20 Seminary Ave., Lake View.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson Nr. 9 Nähmaschinen-Office, umgezogen nach 185 Wabash Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace.

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine; fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic, New Home $25, Zimmer 130, Wheeler & Wilson, Eldridge $15, 1095 Singer, Domestic Office, 215 S. Halsted Str. Abends offen.

Union Store Fixture Co.: Saloons-, Store- und Office-Einrichtungen, Showcases, Schankfässer, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 269 E. North Ave.

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 216 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Gouvernier.

Zu verkaufen: Schaukästen, alle Sorten; auch Reparaturen. Hartwig, 117 Eigel Str.

Muß sofort verkauft werden: Feine Grocery- und Cigarren-Einrichtung, billig, wegen Abreise. Nachzufragen 991 N. Halsted Str., 2. Flat, Sonntag.

Zu verkaufen: 50 Tafel Weißblech, 900 Pfund trockenes und unbrauchbares Blech, 900 Milwaukee Ave. für einen Nachtwachmann.

Vollständige Grocery-, Confectionery- und Cigarren-Geschäfts-Fixtures und Utensilien in jeder beliebigen Auswahl und in jeder gut erhaltenem Zustande findet auch einzelne Theile, billig zu verkaufen. 272 Bissell Str., nahe Garfield Ave. Abends und Sonntag Vormittags.

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine für $3. 238 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Nähmaschinen, $5 und aufwärts. 3827 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Elegante Millinery-Wallcases, Schaukästen, Ladentische und Shelving; Gas-Fixtures. 940 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feines neues Pneumatic und Cushion Tire Safety, billig. 178 Fremont Str.

Zu verkaufen: Neues Pneumatic Tire Safety (leichte Roadster) und Cushion Tire (Damen-Safety) wegen Abreise, billig. 380 E. North Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Corallenschmuck, Diamant, Nähmaschine; billig. 90 Eigel Str., Parterre.

Zu kaufen gesucht: Zwei Retourschiffskarten von Europa. 90 Eigel Str., Parterre.

Zu verkaufen: Dreifünftel-Antheil an einem neuen Carousell. Näheres, 70 N. Sangamon Str.

Bin gezwungen, meinen großen Vorrath von Bäckerei Fixtures, Grocery-, Delicatessen-, Confectionery- und Cigarren-Store Fixtures, Utensilien, spottbillig zu verkaufen. Acceptire irgend einen Preis, da Lokal geräumt werden muß. In Eurem eigenen Interesse sprecht vor, 272 Bissell Str., nahe Garfield Ave. Abends und Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen: Spottbillig, Grocery-Einrichtung, Bins, Shelving, Ladentisch, Delicatessen-Geschäft. Verkaufe auch Centre Str., 1. Flat.

Billig: Feiner Counter, $6; Showcase, $4.50; Icebox für Grocery. 106 W. Adams Str.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bulldog, weiß, mit braunen Backen. Gute Belohnung. 94 S. Centre Str.

Das beste Mittel für Wanzen und Cockroaches. Nicht allein vertreibt es sie, sondern es vernichtet sie. Johann Weber, 150 Cleveland Ave. [illegible]

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„fink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Voß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

Verlorene Ehre.

Erzählung von Georg Höcker.

(Fortsetzung und Schluß.)

Das hatte der fremde Passagier indessen nicht einsehen wollen, sondern er war immer heftiger in seinem Verlangen geworden, je mehr die Nacht herabsank. Geradezu unglaubliche Summen hatte er schließlich für einen Extrazug geboten — es mußte ihm viel, sehr viel an seiner Weiterbeförderung liegen; aber das Unmögliche war eben nicht möglich zu machen, und der Bahnbeamte hatte dem sich wie verzweifelt Geberdenden einfach den Rücken gewandt.

Seit einigen Stunden trieben sich auffällig viel Polizisten auf dem Bahnhofe herum, und es kam vor, daß sie hin und wieder einen hochgewachsenen, mit röthlich blondem Schnurrbart versehenen Herrn anhielten und ihm seine Legitimation abverlangten. Unser Bekannter mußte kein Freund der heiligen Hermandad sein; denn er wich ihren Jüngern sorgfältig aus und hatte es bisher auch erzielt, unbemerkt zu bleiben.

Endlich ging eine gewaltige Unruhe durch den Menschenstrom auf dem breiten Perron. Sie sollten erlöst werden aus ihrem langen Warten, und die ungeduldigen Reisenden athmeten erleichtert auf. Der Zug hatte die letzte Vorstation verlassen — so war es signalisirt worden — die Bahnbeamten liefen den breiten Weg auf und nieder und empfahlen den Passagieren, sich bereit zu halten.

Unser Bekannter, welcher es so eilig gehabt hatte, stand in der vordersten Reihe des dichten Menschenknäuels. Die Laterne, welche unmittelbar über ihm brannte, sandte jetzt helles Licht auf ihn, und wenn wir ihn nun betrachten — vorhin konnten wir es nicht, da er sich mit Vorliebe im Dunkeln aufhielt — so stutzen wir und glauben einen alten Bekannten zu sehen.

Durch die Nacht ertönt der langgezogene, schrille Signalpfiff der Locomotive; die Reisenden schauen in die Finsterniß, um die Ankunft des Zuges zu erspähen.

Dort zeigen sich, noch in weiter, dunkler Ferne, zwei intensiv rothe Lichter — sie kommen näher und näher — schon dröhnen die Schienen unter der Last des heransausenden Kolosses — nun rasseln die Wagen schon näher.

Hinter unserem Bekannten standen, wie aus er Erde gewachsen, plötzlich zwei uniformirte Männer. Sie hatten schon stundenlang den Perron durchwandert — wie der Herr, hinter welchem sie jetzt standen — aber denselben bisher noch nicht bemerkt.

„Achtung! Vorsicht!" riefen die Bahnbeamten zum letzten Male.

Mit Schnauben und Pusten fuhr der langersehnte Zug in die Halle ein.

„Herr Boländer!" rief es da kurz und scharf hinter dem hochgewachsenen Herrn, welcher eben tief aufathmete. Einer der beiden Polizisten hatte gerufen.

Der Herr blickte sich instinctiv um, und als er knapp hinter sich die beiden Polizisten erblickte, erblaßte er jäh und fing an zu zittern.

„Nicht wahr, Sie sind es, Herr Boländer?" fragte der Eine wieder.

Der Erkannte gab keine Antwort.

In diesem Augenblick hielt der Zug an, und die Wagenthüren wurden aufgerissen.

Mit raschem Entschlusse schleuderte der Herr die Hand des Schutzmannes zurück, welche sich schwer auf seinen Arm gelegt hatte, und sprang mit ungeahnter Gewandtheit die beiden Trittbretter empor, welche in das Coupe führten.

Aber plötzlich schrak er jäh zusammen — einen Augenblick schwankte er wie trunken hin und her, dann fiel er zurück und wäre zu Boden gestürzt, wenn die beiden Schutzleute ihn nicht aufgefangen hätten.

Vor seinen Augen war in dem Momente, als er sich rettend in den Wagen schwingen wollte, ein kleiner, untersetzter Mann erschienen, um das Gesicht einen gewaltigen grauen Schnurrbart. Das Auge dieses plötzlich Aufgetauchten hatte durchdringend auf dem Flüchtling geruht, und dieser wußte mit einem Male, daß er unrettbar verloren war.

Sattler — denn kein Anderer war der so unvermuthet Erschienene — eilte mit der Gewandtheit eines Jünglings aus dem Eisenbahnwagen, erfaßte den halb Ohnmächtigen hart beim Arme und schrie den Polizisten in namenloser Erregung zu: „Verhaften Sie ihn — es ist der durch den Telegraphen bereits steckbrieflich verfolgte Kassendieb Boländer!"

Der Ertappte machte einen letzten Versuch sich loszureißen und zu entfliehen! aber nervige Arme hielten ihn fest.

Und nach einer bangen halben Stunde bestieg er den Eisenbahnwagen — aber nicht nach Hamburg ging es, der Freiheit entgegen — neben ihm saßen die beiden Polizisten und ihm gegenüber mit über der Brust gekreuzten Armen Sattler, der von ihm hinterlistig um sein Lebensglück Bestohlene, welcher bei seiner Heimkehr Johanna vorgefunden, und, nachdem er seinen Kindern einen flüchtigen Kuß auf die Stirn gedrückt hatte, ohne Säumen der Spur des Verräthers gefolgt war, welcher seine und des Freundes Ehre mit Füßen getreten hatte.

Das Dampfroß schnaubte und stöhnte, und der Zug flog pfeilgeschwind durch die Nacht. Boländer saß mit niedergeschlagenen Augen und starrte vor sich hin. Das Rasseln der eisernen Ketten an den Wagen wurde ihm zur Qual. „Nemesis! Nemesis!" klirrte es ihm in die Ohren. Nun war seine Rolle ausgespielt — er ging der Vernichtung entgegen.

In den ersten Morgenstunden klingelte es vor dem Hause Eisens — der alte Mann wurde aus tiefem Schlafe geschreckt, aus dem ersten erquickenden Schlummer seit langer Zeit; aber es klang wie Musik in seinen Ohren, als Sattler ihm in die Arme stürzte und mit thränenerstickter Stimme ihm zurief:

„Gott hat geholfen — Boländer ist verhaftet — er hat in der ersten Fassungslosigkeit Alles gestanden!"

— — — — — — — — — — —

Als der Weihnachtsengel durch die Straßen zog, Freude und Licht ausgießend in die Menschenherzen, da wandte er trauernd sein Haupt, als er an einem hohen, finsteren Gebäude vorüberflog.

Drinnen in einer gitterumsponnenen Zelle saß ein gebeugter Mann — die grobe Zuchthauskleidung umschlotterte seinen abgezehrten Leib und sein Gesicht blickte öde und trübe in die Dunkelheit, welche ihn umgab.

So mußte er noch sitzen lange, lange Jahre — wenn er wieder herausdurfte aus dem engen Gemach, dann war er ein betagter Greis; im Herzen aber fühlte er, daß er nicht einmal mehr dies erleben würde. — Er war gerichtet und geächtet von der Welt.

Der Weihnachtsengel flog weiter durch die Stadt, und als er vor dem Thore derselben in einem stattlichen Hause den Christbaum anzündete, da lag himmlischer Friede auf seinem Antlitz.

Da drinnen in den festlich geschmückten, lichtbestrahlten Räumen schlugen glückselige Menschenherzen, Eisen und Frau Anna, Leonhard und seine Braut, Vater Sattler mit seiner lustigen ausgelassenen Kinderschaar standen in glückseliger Vereinigung.

Friede und Freude war wieder eingekehrt bei ihnen, und dieses Mal für immer. Die finstere Nacht des Leidens lag gebannt hinter ihnen.

Zwar sah Leonhard noch etwas angegriffen aus von dem erst überstandenen Krankenlager; aber doch leuchtete sein Auge freudig und verkündete die baldige völlige Genesung. In Aller Antlitz aber zitterte seliges Glück; die Heimsuchung war von ihnen gewichen, und die alten Leute durften sich jetzt ihers Lebensabends freuen, während das junge Paar einer glückverheißenden Zukunft entgegenschaute. Eisen besondres sah friedlicher und glücklicher aus als sonst; denn der starre Stolz war von seiner Stirn verschwunden und hatte einem friedlicheren und milderen Ausdrucke Raum gegeben. Seit einem Vierteljahre war er in den Ruhestand versetzt. Der Minister hatte ihm zwar reuevoll eine glänzende Genugthuung zugedacht und ihn zum Abtheilungsdirektor im Ministerium befördern wollen, aber Eisen hatte abgelehnt und war unter Belassung seines vollen Gehaltes in den Ruhestand getreten. Er hatte einsehen gelernt, wie vergänglich die Ehre des Einzelnen in den Händen der Menschen ist, und wollte ihm diese Wahrnehmung mitunter auch Bitterkeit in das Herz senken, so machte ihn das Bewußtsein wieder froh, ganz seinen Lieben in Zukunft leben zu dürfen. Die geraubte Summe war bei Boländer noch unberührt vorgefunden worden, so daß Eisen durch den schwarzen Verrath des Unwürdigen keine Opfer zu bringen hatte. Auch die Ehre des so lange geschmähten Vater Sattler war in den Augen der Welt glänzend wiederhergestellt worden, und der Minister hatte es für seine Ehrenpflicht gehalten, Sorge dafür zu tragen, daß der alte Mann seinen Lebensabend ungetrübt von allen gemeinen Sorgen verbringen und Johannas jüngere Geschwister zu tüchtigen Menschen heranbilden konnte.

Die Lichter des Weihnachtsbaumes funkelten in hehrem Glanze. Da faßte Eisen die beiden Liebenden bei der Hand und zog sie mit sich unter die strahlenspendende Tanne.

„Meine Kinder," sagte er mit leise klingender Stimme, und sein Auge leuchtete wundersam auf dabei, „liebet Euch — das ist das Geheimniß des Menschenglückes. In der Liebe seid Eins — sie sei das Mittelglied Eurer Seelen. Es ist ein köstliches Ding um eine reine Liebe, und in ihrem Heiligthume ruht es sich süß!"

Die beiden Liebenden sanken einander voll wortlosen Glückes in die Arme — sie waren vereint nach langem, schwerem Leide.

„Und nun müßt Ihr bald Hochzeit machen!" rief Vater Eisen mit einem zutraulichen Blick auf Sattler, welcher voll Einverständniß nickte. „Ein langer Brautstand ist zu Nichts nütze — und daß Ihr es nur wißt — ich sage es frei heraus, und die Jungfer Braut braucht nicht roth zu werden — über's Jahr, wenn der Christbaum wieder strahlt, dann wünsche ich mir zum Weihnachtsgeschenk einen herzallerliebsten kleinen Enkel!" (Ende.)

O, Hannes, wat'en Haud! sang Vetter Michel, da war er mit Hülfe von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery aus einem blassen, scrofulösen Jungen ein dicker, pausbackiger Bengel geworden. Wie das zuging? Das ist schnell gesagt. Als blutreinigende, fleischbildende und Kraft erzeugende Panacee kennt die ärztliche Wissenschaft nichts dem "Discovery" Gleichwerthiges. Die Krankheiten, die es kurirt, kommen von träger Leber oder unreinem Blut. Gegen alle, dieser Quelle entstammenden Krankheiten ist es das einzige Mittel, für welches garantirt wird. Es hilft gegen Dyspepsie, Biliosität, Bronchitis, Hals- und Lungenleiden, gegen jede Art von Scrofeln, selbst Schwindsucht (oder Lungenscrofeln) in ihren Anfangsstadien und gegen die hartnäckigsten Haut- und Gewebskrankheiten; erzielt es keine Heilung, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Je schlimmer Dein Katarrh, um so nothwendiger brauchst Du Dr. Sage's Catarrh Remedy. Die Eigenthümer desselben offeriren $500 für einen Fall von Schnupfen, den sie nicht kuriren können.

Keine Hoffnung mehr.

Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, ...

Der „Jugendfreund" ... Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!

... DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schmipfe, 292 Milwaukee Ave.

Private, Chronische und Nervöse Leiden

... Arme Leute ...

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

50 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

... drei Dollars ...

Dr. Danis,

166 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist.

...

Schmitz's Geheim-Mittel

E. A. SCHMITZ. 126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke Ohio Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1861. 159 S. Clark Str., Chicago.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

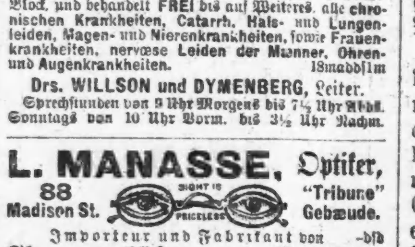
Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gewonnen wird, ... in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, ... Hysterie u. s. w.

MEDICINAL GAS CO.,

835 Broadway, New York, N. Y.



Frei

Das große Syndicat

New Yorker, englischer und deutscher Aerzte und Specialisten

... **Drs. WILLSON und DYMENBERG**, Leiter. ...

L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St., "Tribune" Gebäude.

Importeur und Fabrikant von **Augengläsern und Brillen,** Opern- und Touristengläser, Mikroskopen, Telescopen, ...

1868 — THE OLD RELIABLE — 1893

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 SCIENTIFIC OPTICIAN **Opern-Gläser,** Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST. ... **BORSCH, 103 Adams Str.,** gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher **Augen- und Ohren-Arzt,** ... 1108 Masonic Temple ...

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, ...

Eye and Ear Dispensary. ... 210½ CLARK STR., Ecke Adams Str. ...

Jeder frägt

Die Antwort überrascht sie

Liebhaber von Backwerk erfreut

Sparsam auch

Appetit erregend

Beachtet den Namen

Zu sehen auf der Ausstellung im Ackerbau-Gebäude

Was ist Cottolene überhaupt?

Das ist die Frage, welche in letzter Zeit die Leute stellen, und die Antwort hat dieselben allgemein überrascht. „Ein Ersatzmittel für Schmalz und Butter beim Kochen." Ein neues Backverfahren, das Dyspepsia vertreibt und den schwächsten Magen in Stand setzt, alle Arten Backwerk ohne unangenehme Folgen zu vertragen. Billiger als Schmalz, denn zu allen Arten Backwerk wird eine weit geringere Quantität verlangt und die delikatesten Kuchen werden davon hergestellt. Das ist, was man

Cottolene

heißt. Geht hin und seht die praktische Anwendung in der Cottolene-Ausstellung in dem östlichen Ende des Ackerbau-Gebäudes auf der Ausstellung. Probirt es und überzeugt Euch selbst.

Bei allen Grocers zu haben.

Fabrizirt nur von **N. K. FAIRBANK & CO., CHICAGO.**

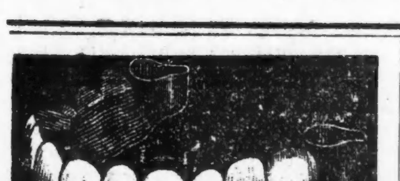
Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher als mir bekannten Rezepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangslagen, Aufstoßen, Diarrhoe und sauren Magen, Macht Würmer todt, gießt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kommt da um Ruhe.

THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.



Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.

The People's Dental Parlors,

363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.

... **THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,** 363 State Str., ...

DR. SCHROEDER,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.,

nahe Division Str.,

Beste Gebisse $6—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave.

Dr. GOODMAN, ... 155 W. Madison Str.

Brüche geheilt!

... Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

... **R. Schenzinger,** 32 W. Madison Str. ...

DR. J. N. RANGER, ... 1108 Masonic Temple ...

KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. ...

Brüche

dauernd **geheilt,** ... **Keine Operation.** ... **THE O. E. MILLER CO.,** 1106 Masonic Temple, Chicago.

Nur $5 den Monat. **Die internationalen Aerzte** ...

Dr. A. ROSENBERG ...

FORT DEARBORN,

212 Dearborn, Ecke Adams Str.,

Restaurant, Wein- und Bier-Lokal. ...

WM. RADTKE, Eigenthuemer.

C. F. W. LEUTZ

Restaurant u. Bierhalle, 19, 21 und 23 N. Clark Str.

...

NAEGELIS HOTEL

Hoboken, N. J. Deutsches Hotel erster Klasse. ... **R. NAEGELI.**

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. ... 10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brauereien.

Die Concurrenten überholt!

ANHEUSER-BUSCH

weit voraus auf der Weltausstellung.

Anheuser-Busch Bier wird den Ehrenplatz auf der Weltausstellung einnehmen, wie diese Woche beschlossen ist. Dies geschah auf Wunsch der Ausstellungs-Directoren und ist dem Präsidenten der Anheuser-Busch Brewing Association, Herrn Adolph Busch, durch den Präsidenten des Columbian Casino Restaurant auf dem Ausstellungsplatz, Ernst Sadler, übermittelt worden. Nicht nur wurde dieses Bier trotz aller Concurrenz von Milwaukee, Toledo, St. Louis, New York, Chicago und sonstwo gewählt, sondern die Anerkennung seiner besseren Qualität wurde durch das Abkommen ausgedrückt $2 per Faß mehr für das Anheuser-Busch zu zahlen, als für das nächst theuerste in Concurrenz stehende Bier.

Chicago-Depot: Westliches Ende der Harrison Str.-Brücke.

F. SONTAG, Geschäftsführer. Telephon: Main 1430.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmdd
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 18agli

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone und aufwärts, frei ins Haus geliefert.

180—182 O. Randolph Str., 18agsbdlj zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES. $1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert. Schickt Postkarte.

CALIFORNIA WINE VAULT, 157 5. Ave. 8julij

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	2.50 V	12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
NewOrleans & Memphis Expreß	4.00 N	7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.30 N	10.40 V
Kankakee & Champaign Passagier	5.20 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. |Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York	*10:00 V	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:40 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	7.15 AM
St. Louis Limited	* 11.05 AM	4.40 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 9.30 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station, Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 3:30 V	....
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 1.55 N	§ 2.40 N
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Terre Haute & Evansville	* 8.55 N	* 6.55 V
Worlds Fair Special	....	*10.00 N

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Fifth Ave. Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.56 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	§12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont. ausg. |Ausg. Sonnt. u. Mont.

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock, Ost-Seite Michigan St., 9 Abds., treffen 6 Morg. in Milwaukee ein u. fahren 8 Abds. zurück.

Catarrhalische Kopfschmerzen.

Jahre des Leidens. — Dann Heilung nach sehr kurzer Behandlung.

Es passirt manchmal, daß eine rasche Heilung nach jahrelangen Leiden erzielt wird, wie es in dem Falle der Frau M. Seßman, 1009 19. Str., geschah. Sie sagt:

Frau M. Seßman, 1009 19. Str.

„Ich denke, daß eine Art catarrhalisches Gift seit vielen Jahren auf mein Körper-System eingewirkt hat, ehe ich zu Dr. Wildman ging und mich einer kurzen Behandlung unterwarf, wodurch ich vollständig kurirt wurde. Ich hatte sämmtliche Symptome des Leidens, was man gewöhnlich Catarrh nennt. Das heißt, ich litt entweder dauernd oder mit Unterbrechungen, besonders aber bei schlechtem Wetter oder nach der geringsten Erkältung an Verstopfung der Nase, Würgen, und Krächzen um die Kehle rein zu halten, nach dem Essen an schlechtem Magen, Schmerzen, Niedergeschlagenheit, Aufblähungen, Schwellungen, Uebelkeit, schlechten Schlaf und Mattigkeit am Morgen, verbunden mit einem Gefühl der Hinfälligkeit, der Erschlaffung, des „Halbkrankseins“, das die catarrhalische Vergiftung zu begleiten pflegt. Dies Alles ist etwas, was eine Frau noch aushalten kann, solange sie im Stande ist, sich auf den Füßen zu halten. Es gibt jedoch ein Symptom, das keine Frau mit Geduld oder Gleichmuth ertragen kann, und das ist das schreckliche Kopfweh. Die Schmerzen in den Schläfen, der Stirne und oberhalb der Nase belehrten mich erst, was Catarrh zu thun vermag, um eine Frau wirklich elend zu machen. Später kamen die Kopfschmerzen häufiger und hielten länger an, so daß ich fühlte, daß sie einfach nicht mehr zu ertragen waren. Aber, wie gesagt, Dr. Wildman vertrieb das Kopfweh, als er mich von Catarrh heilte, und ich habe auch nicht einmal wieder Kopfschmerzen gehabt, seit ich die kurze, wenige Woche dauernde Behandlung aufgab.“

$5 per Monat,
Alle Medizinen frei.
DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

MEDICAL INSTITUTE BELLEVUE

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. ddj,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Bessert Appetit und Verdauung, kräftigt die Nerven, erhöhet die Muskelkraft und erfüllt die Adern mit reichem, gesundem Blut. Für die schwächliche Jugend ein Stärkungs-, für das Alter ein Verjüngungs-Mittel. Versucht's, und die höchsten Glücksgüter sind Euer.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Leset Anweisung.
Allein echt zu haben in

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfbb,1j

Adolph J. Sabath,
Advocat,
Zimmer 1013—1016, Teutonic Building,
168—172 Washington Str., Ecke 5. Ave.
Specialität:
Besitztitel-Untersuchungen.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21jbm

MAX EBERHARDT
Friedensrichter.
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 426 Ashland Boulevard. 12j41j

Die Umwälzung in Nicaragua.

Im Gegensatz zu San Salvador und Honduras, die in den letzten beiden Jahren schwere Umwälzungen durchgemacht haben, war das Herz Central-Amerikas, das Canalland Nicaragua, von allen Umsturzbewegungen seit vielen Jahren verschont geblieben und hat somit eine Friedenszeit genossen, in der es unbestreitbare Fortschritte in Gewerbthätigkeit und Ackerbau gemacht hat. Wie ein Blitz aus heiterm Himmel traf deshalb am 29. April in der Hafenstadt Leon die Nachricht ein, daß im Binnenlande, in den Städten Granada und Masaya, die Kasernen von einer regierungsfeindlichen Partei genommen worden seien, worauf der Präsident Sacaza von der Hauptstadt Managua aus die Republik in Belagerungszustand erklärt habe. Blut war bei der Besitzergreifung der beiden Kasernen nicht geflossen. Granada spielte der Commandant Adolfo Gutierrez den Regierungsfeinden in die Hände, indem er einfach erklärte, er erkenne die bestehende Regierung nicht mehr an. Da nahmen denn die Revolutionäre die dort befindlichen Waffen an sich, und die Besatzung fügte sich willig. In Masaya war eine Abwesenheit des Commandanten zu der Ueberrumpelung benutzt worden.

Um das Wesen dieser Bewegung zu verstehen, muß man sich um einige Jahre in der Geschichte des Landes zurückversetzen. Als am 1. August 1889 der von Rivas gebürtige Präsident Evaristo Carazo starb, wurde der Senator Dr. Roberto Sacaza als provisorischer Präsident ausgeloost, und die Regierungsgewalt gelangte dadurch einmal wieder in die Hand eines Leonesers, nachdem sie dreißig Jahre lang in Besitz der Granadiner gewesen war. Die hervorragenden persönlichen Eigenschaften und die versöhnliche Politik des neuen Präsidenten ließen die Granadiner den Verlust der Macht für die erste Zeit verschmerzen, aber bald erschienen in den Zeitungen wieder heftige Angriffe gegen die Obrigkeit. Der Umstand, daß der Zufallspräsident Sacaza im November 1890 zum verfassungsmäßigen Oberhaupt gewählt wurde, zerstörte die Hoffnung der Granadiner, die Macht für eine Reihe von Jahren wiederzuerlangen, und steigerte die Oppositionswuth. Als die Angriffe der Presse immer maßloser wurden, entdeckte die Regierung plötzlich eine geheime Verschwörung und ordnete am 21. August 1891 eine Anzahl Ausweisungen an. Unter den Betroffenen waren die Granadiner General Joaquin Zavala, Anselmo Rivas, Herausgeber des „Diario Nicaraguense“, dessen Redacteur, Enrique Guzman, und die Managuenser Jose Dolores Rodriguez, Pedro Ortiz und Salvador Chamorro. Der lauteste Schreier, Carlos Selva, Herausgeber des Blattes „El Diarito“, war schon einige Wochen vorher verbannt worden. Dauernden Nutzen hatte die Maßregel nicht. Später gestattete ein Congreßbeschluß den verbannten Oppositionsführern die Rückkehr in's Vaterland. Sie betrieben darauf ihre Vorbereitungen vorsichtiger, sodaß ihr Aufstand am 29. April überraschend kam. In der Bevölkerung Granadas hatten sie Anhang genug. Auf Seiten der Regierung standen die westlichen Departements Leon und Chinandega, während Masaya mehr zu den Granadinern hält und Managua, die Hauptstadt, und die nördlichen Departements Matagalpa und Segovia zweifelhaft sind. Die Regierung zog in vier Tagen 3000 Mann Truppen zusammen, wogegen die Granadiner anfangs kaum über die Hälfte verfügten.

Der Kriegsschauplatz ist die 20 Meilen von der Hauptstadt Managua und 12 Meilen von Granada entfernt gelegene Stadt Masaya. Alle drei Städte sind durch eine schmalspurige Eisenbahn verbunden. Die Empörer eigneten sich nun einen in Granada weilenden Eisenbahnzug an und benutzten ihn sofort zu Truppensendungen nach Masaya. Dorthin hatte die Regierung ein kleines Heer von 1200 Mann entsandt, das aber beim Einrücken auf heftigen Widerstand stieß und den Rückzug antreten mußte. 500 Mann wurden indessen unweit der Stadt zurückgelassen und am folgenden Tage, am 3. Mai, von Managua aus wieder durch 2000 Mann verstärkt. Beide Parteien liegen sich jetzt kampfbereit gegenüber; man erwartet jeden Augenblick eine Schlacht. Der Präsident weilt vor der Hand noch in Managua, allein er spricht davon, sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben und die thatsächliche Oberleitung des Feldzuges zu übernehmen. Gegenwärtig führen das Commando der bei den Truppen beliebte General Domingo Murillo Galarza und der Ecuadorianer General Domingo Plaza. Inzwischen haben die Granadiner Matagalpa eingenommen und hätten auch das 20 Meilen von Matagalpa entfernte Jinotega besetzt, wenn nicht der General Ignacio Chavez mit 500 Segovianern den die Stadt angreifenden General Tinoco in einem blutigen Treffen zurückgeschlagen hätte.

Am wenigsten hat von dem Kriegsgetümmel bisher die größte Stadt des Landes, Leon, zu leiden gehabt. Fast die ganze waffenfähige männliche Bevölkerung ist zwar in's Feld gerückt und an den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen sieht man nur Weiber und Kinder, aber Handel und Wandel sind doch nicht ganz und gar zum Stillstand gebracht, wie in der Hauptstadt Nicaragua. Diese sonst so lebhafte Stadt bietet jetzt einen betrübenden Anblick dar. Die Straßen starren von Soldaten und Polizisten. Die Läden sind geschlossen und die Kaufleute haben ihre Thüren mit Kaffee- und Mehlsäcken verrammelt. Manche Familien, die sich der Gegenpartei zuneigen, sind nach Granada geflohen. Die erwachsenen Söhne tragen anstatt des sonstigen eleganten Spazierstöckchens das Gewehr. Alle Lebensmittel sind auf das doppelte ihres sonstigen Preises gestiegen. Die Gasthöfe sind verödet, die Billardsäle leer und düster. Nur in und bei dem Palaste wimmelt es wie ein Ameisenhaufe. Jeder will befehlen und keiner gehorcht. Die Verwirrung und Bestürzung ist unbeschreiblich.

Nach später eingelaufenen telegraphischen Nachrichten ist der Präsident Sacaza unterlegen und hat sich den Führern des Aufstandes unterworfen. Ob damit die Ruhe dauernd hergestellt ist, bleibt allerdings noch sehr fraglich, denn in der Regel gebärt im Süden eine Revolution immer die andere.

Nervöse Kopfschmerzen werden sofort kurirt durch „Bromo-Seltzer“.

Der eingemauerte Schatz.

In Neapel mußte ein gewisser Gioachino Guidoni vor einiger Zeit in's Irrenhaus abgeführt werden, da er nahezu tobsüchtig geworden war. In seinen ruhigen Momenten pflegte er den Wärtern und auch seinen Gefährten zu erzählen, daß er in dem Hause, wo er zuletzt gewohnt, einen Schatz zurückgelassen habe. Natürlich legte Niemand diesem Wahngebilde irgend welche Bedeutung bei. Der Zustand Guidonis besserte sich indessen allmählich und zwar bis zu dem Grade, daß man ihn gegen Revers, welchen eine der Familie des Guidoni befreundete Gerichtsperson, der Prätor (Richter) des Bezirkes San Carlo all' Arena sich auszustellen bereit erklärte, freiließ. Nichts erinnerte mehr an die frühere Narrheit Guidonis, als eine fixe Idee, auf die er immer wieder in Anwesenheit des Prätors zurückkam, nämlich daß er einen Schatz in dem Hause zurückgelassen habe, wo er zuletzt gewohnt. Da Guidoni diese Geschichte immer und immer wieder vorbrachte, ohne Beachtung zu finden, wurde er eines Tages zornig und verlangte allen Ernstes, daß man ihm Glauben schenke. „Worin soll denn dieser Schatz bestehen?“ fragte der Prätor endlich. — „In fünfzigtausend Lire.“ — „Und wer hat sie denn versteckt, diese fünfzigtausend Lire?“ — „Ich!“ erwiderte der geheilte Irre. Und wieder wurde das Gespräch fallen gelassen, da man eine Rückkehr der Narrheit in dieser Behauptung sehen wollte. „Ich muß in das Haus und Sie müssen mich begleiten!“ forderte eines Tages Guidoni — „ich habe das Geld versteckt und werde es finden.“ — „In Gottes Namen“ — dachte der Prätor — „so allein ist er vielleicht von der fixen Idee zu kuriren.“ „Gehen wir!“ rief Guidoni freudig. Er führte den Richter in das Haus auf Largo Lieto gegen Capo di Monte, welches er vor seiner Abführung in's Irrenhaus bewohnt hatte. „Glaubst Du die Stelle zu finden?“ frug der Prätor. „Ganz gewiß, aber wir brauchen einen Hammer.“ Der Prätor beorderte den Obmann der Feuerwehr, Gustavo Prinzzi, mit einem Hammer ausgerüstet, mitzukommen. Kaum hatten die Drei den Flur des Hauses betreten, welches jetzt von einem Anderen bewohnt wird, als Guidoni stehen blieb und auf eine Stelle hinter der Hausthür weisend, ausrief: „Hier!“ Man klopfte die Wand ab, sie klang hohl. Prinzzi setzte den Hammer an, einige Schläge, einige herunterkollernde Steine und eine Oeffnung ward sichtbar. In diese steckte der Mann von der Löschmannschaft die Hand und brachte eine Rolle zum Vorschein, die zum Erstaunen aller Anwesenden lauter blanke Goldstücke enthielt. Ein weiterer Griff förderte eine zweite Geldrolle zu Tage und so fort, bis 50 tausend Lire in Gold, ganz wie es Guidoni behauptet hatte, ausgebreitet, vor den verblüfften Zeugen auf einem Tische lagen. Noch ehe der Fall jedoch zu Protokoll genommen und das Geld in Sicherheit gebracht ward, verschwand Guidoni, den man auch bis zur Stunde nicht wieder aufzufinden im Stande gewesen. Die fünfzigtausend Lire sind bei Gericht deponirt, und die Bewohner des Hauses, in welchem das Gold vermauert gewesen, wollen einen Prozeß anstrengen; sie behaupten, das Geld habe ihnen zuzufallen. Der Prätor hingegen will einen Eid leisten, daß die Kenntniß von dem Schatze lediglich dem Guidoni zu danken sei.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

Dr. Schoop, Racine, Wis.
Entdecker der Ursache von
Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel“ und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

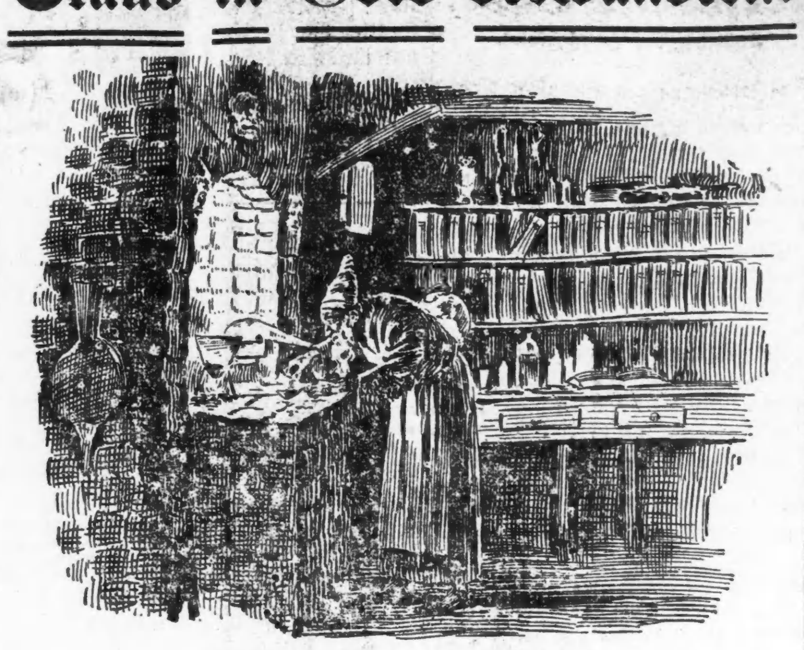
Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine,“ sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Staub in Gold verwandeln!



Kennen Sie diesen Mann.

Goethe hat über ihn geschrieben und Wagner hat ihn besungen. Er ist einer der weltbekannten Alchemisten des Mittelalters, der sein Leben bei geheimnißvollen Arbeiten und Versuchen verbrachte in dem fruchtlosen Beginnen, gewöhnlichen Sand und andere erdige Substanzen in reines gelbes Gold zu verwandeln. Sie sehen ihn in der Abbildung bei dem Versuch. Seine Berechnungen erwiesen sich jedoch, wie die seiner Genossen, als falsch, aber die alte Alchemie mit ihren ganzen Einbildungen und Täuschungen wurde trotzdem das Fundament unserer mächtigen Wissenschaft der Chemie, die so viel für das Wohl der Menschheit gethan hat.

Aber nicht bis in unseren Tagen erstand Einer, der mit Erfolg, wenn auch in anderer Weise, die Träume des alten Alchemisten verwirklichte und dem Volk lehrte, wie es in der That die gewöhnliche Erde in wirkliches Gold für seine Zwecke und seinen Gebrauch verwandeln kann.

Heißt das nicht Staub in Gold verwandeln?

S. E. Groß hat mittelst „Warranty Deed“ dem Publikum 40,000 Residence Lotten gegeben. Die Profite für die Lotten-Käufer durch Zunahme im Werth betragen 200 bis 300 Prozent durchschnittlich und eine Gesammtsumme von annähernd 25 Millionen Dollars. Kennen Sie die Bedeutung der Vertheilung dieser enormen Summe in die Taschen der Arbeiter und des Mittelstandes.

Heißt das nicht Staub in Gold verwandeln?

Er hat ihnen das Geld für die Errichtung von über 7000 Häusern besorgt. Rechnet man $20 per Monat als eine mäßige Rente von jedem, so erspart er seinen Kunden über $140,000 per Monat allein an Miethe; $1,680,000 per Jahr oder $8,400,000 in fünf Jahren. Für das ganze legten die Käufer das Fundament durch den Kauf eines einfachen Bauplatzes. Möchten Sie an diesen Midas Schätzen theilnehmen und Mitgenießer seiner Vortheile werden. Erst sehen Sie sich das Eigenthum an und dann werden Sie im Stande sein, selbst zu urtheilen.

S. E. Groß' Frei-Excursions-Zug

fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Adams Str., via der C., B. & Q.-Eisenbahn, nach

GROSSDALE

Morgen, um 1 Uhr 45 Nachmittags.

Frei-Tickets am Bahnhofgitter zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

4000 Lotten sind hier bereits verkauft. 700 sind noch nach zu $200 und aufwärts. Kleine Baarzahlung. Rest auf leichte monatliche Abzahlung.

S. E. GROSS, S.-O.-ECKE DEARBORN und RANDOLPH ST.

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten an

CENTRAL AVE.-STATION.

Nur 6½ Meilen vom Courthause, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm., vom Union-Bahnhof, Canal u. Adams Str., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.

Mit einer **kleinen Anzahlung**, und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch auch **Häuser** mit einer kleinen Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schöne breite Straßen, Schulen, Kirchen, Stores, und **zwei große Fabriken** am Platze, wovon eine gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinen-Fabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **4—500 Leute** beschäftigen wird.

Die **Metropolitan Elevated Railway,** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden, unser Land daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — **Kommt und überzeugt Euch!**

Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., Leavitt Str. und California-Ave. und allen Zwischen-Stationen. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten **SIEGFRIED BLUM,** 155 Orchard Str., zu haben

Frei-Excursion
Sonntag, 25. Juni.

Züge fahren vom Polk Str.-Bahnhof der C. & E. I.-Eisenbahn

11 Uhr 30 Vorm. 11 Uhr 30 Vorm.

Halten an Archer Ave., 47. Str., 55. Str., 63. Str. und Kensington

— nach —

CHICAGO HEIGHTS

Der neuen Fabrik-Stadt.

Die beste Spar-Bank.

Lotten $250. Leichte Abzahlungen.

Macadamisirte Straßen und schattige Wege.

Chicago Heights Land Association

Die größte Grundeigenthumsfirma in Amerika.

134 Washington Str.,

Hauptflur Chamber of Commerce.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu **$300 bis $400,**

sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu $500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

SCHILLER PARK,

Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str. Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 5juim

Willigram & Deaver,
ausschließliche Agenten, 92 LaSalle, Zimmer 22

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 18ja,1j,ffmm

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 3imlli

Stearn's Elektrische Pasta.

Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern. 3ma2m

„Löwen Store“
W. A. WIEBOLDT & CO.

Montag, den 26. Juni.

Echtes türkischrothes Tischleinen, importirte 50c Qualität, nur in Muster, „aber hübsch“, an diesem Tage, die Yard. **25c**

Hübsche waschechte Kleider-Ginghams, die 10c Qualität, in reichlicher Auswahl, die Yard an diesem Tage im 4. Flur. **4½c**

Yard breite englische weiße Cambrics, feinste Qualität für Baby-Kleider, werth 35c, „etwas beschmutzt“, an diesem Tage. **8c**

Sonnenschirme und Regenschirme, aus Gloria Silk und importirten Sateen, mit goldenen und silbernen Ringen zu schließen, am Hauptflur, nicht mehr wie zwei an jeden Kunden. **48c**

Waschechter schwarzer Bedford Cord, schöne Qualität für Damenkleider, 28 Zoll breit, werth 25c, an diesem Tage, am Hauptfloor. **7c**

400 dunkelblaue Tuch Kinder-Jackets, für Mädchen von 4—14 Jahren, gut gemacht, werth von $2.50—$3.00, am dritten Floor. **75c**

W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.
Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.
Pianos billig zu vermiethen.
A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str. & 161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 3ljaddslj

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.

THE REAL ESTATE BANK

Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine

Elmhurst Lot
kauft.

$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.
Keine Interessen berechnet.
Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Hört auf, Miethe zu zahlen!
Kauft oder baut Euch ein Haus!

Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.

Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.

M. FUERST,
8j13mt 56 5. Ave., Zimmer 309—310.

Finanzielles.

Sicherste Anlagen!!

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.
Wir haben immer solche
Mortgages
in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.,

Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.— Sonntags von 10—1 Uhr.— Oeffentliches Notariat. 3ma3mtmomijo

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 LaSalle Str., erster Flur über der Straße.